

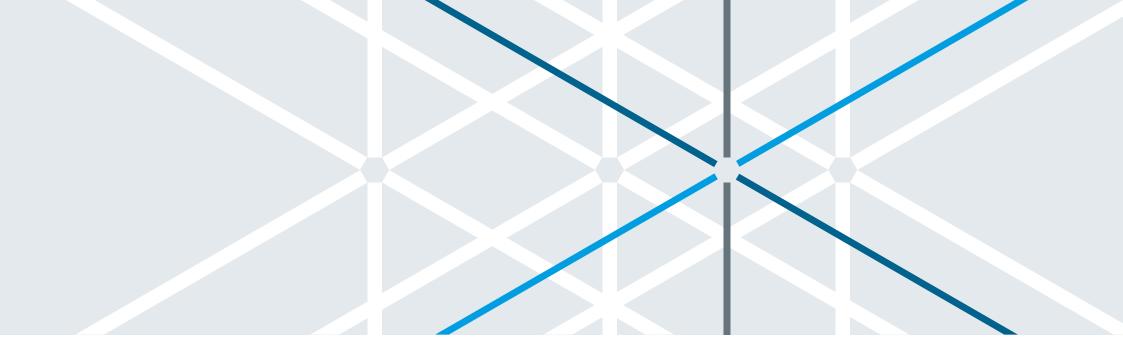
2015

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Projekte | Initiativen | Services







2015

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Projekte | Initiativen | Services



#### Seiten 18 – 22

### Unternehmertum und Kreativität fördern

**Seiten 28 – 31** 

#### Seiten 10 - 13

<b>5</b>		
Diaitai	licieri ina	vorantreiben
Digital	isiciarig	voi ai i ti Cibcii

IT-Wirtschaft

Digitalisierung im Fahrzeugbau

Industrie 4.0

Digitalisierung in der Verlagsbranche

Ausbau des Breitband-Internets

PUSH!

**Business Angels Region Stuttgart** 

Weitere Angebote zur Gründerförderung

Kreativwirtschaft

Film Commission Region Stuttgart

Popbüro Region Stuttgart

# Standort positionieren

Online-Kommunikation und

Printmedien

Messen und Veranstaltungen

Europa und International

#### **Seiten 23 – 27**

#### Seiten 4 – 9

### Industriestandort sichern

Gewerbe- und Industrieflächen

Investorenbetreuung und -ansprache

Wirtschaftsförderung in den Kommunen und Kreisen

Logistik

Sicherung des industriellen Innovationspotenzials

Technologietransfer Produktionstechnik

Kompetenzzentren-Initiative

#### Seiten 14 – 17

### Ressourcen nachhaltig nutzen

Elektromobilität

Nachhaltige Mobilität

Ressourceneffizienz

Umwelttechnologie

Zukunft Bauen

Praxiswissen für die Personalarbeit

Fachkräfte gewinnen und binden

Karriere- und Fachmessen

Nachwuchsförderung

Dual Career Center Region Stuttgart

BeneFit Region Stuttgart

Welcome Service Region Stuttgart

Fachkräfteallianz Region Stuttgart

Hochschulregion Stuttgart

#### Seite 32

Auswahl Förderprojekte

#### Seite 33

Services

#### Seiten 34 – 35

Ansprechpartner

#### Seite 36

Publikationen

Impressum



Die Industrie investiert kräftig in den Standort Region Stuttgart, mehr Menschen als je zuvor stehen in Lohn und Brot, viele Anzeichen deuten auf weiteres Wachstum – erst jüngst hat das der regionale Strukturbericht bescheinigt. Wie anders sah das Bild vor rund 20 Jahren aus: Die Autobauer machten Milliardenverluste, fast jeder vierte Arbeitsplatz in der Branche ging verloren, die Auswirkungen der Krise erreichten nahezu jeden Winkel der regionalen Wirtschaft. Die Antwort der politisch Verantwortlichen: Die Region rückte zusammen und bündelte ihre Kräfte.

Seit 1995 – seit 20 Jahren also – engagieren wir uns für den Wirtschaftsstandort. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus Wirtschaft. Wissenschaft und Politik haben wir viel erreicht. Die ausgewählten Schlaglichter, mit denen wir im vorliegenden Bericht die vergangenen 20 Jahre Revue passieren lassen, zeigen Kontinuität und Wandel: Zentrale Felder wie Vernetzung und Innovationsförderung in den regionalen Kernbranchen ziehen sich als roter Faden durch unsere Arbeit. Neue Themen (Nachhaltige Mobilität, Industrie 4.0 oder Breitbandausbau, um nur wenige zu nennen) haben wir frühzeitig vorangetrieben. Und auch auf kurzfristige Entwicklungen haben wir zusammen mit unseren Partnern rasch Antworten gefunden, ich möchte nur an das Standortbündnis zur Krise 2009 erinnern

Heute ist die Region Stuttgart eine der erfolgreichsten Hightech-Regionen Europas. Dass das so bleibt, ist aber alles andere als selbstverständlich. Damit wir auch in 20 Jahren noch zu den Besten gehören, gilt es, die Stärke unseres Industriestandorts zu sichern, die Digitalisierung in allen Branchen voranzutreiben, nachhaltige Ressourcennutzung zu fördern, Unternehmertum und Kreativität voranzubringen, die Firmen bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen und nicht zuletzt: die Qualitäten unseres starken Standorts noch bekannter zu machen. An diesen zentralen Aufgaben orientiert sich unsere Arbeit. Wie das konkret aussieht, auch das lesen Sie auf den folgenden Seiten, auf denen wir Ihnen unsere Aktivitäten des Jahres 2015 vorstellen.

Die jüngste Herausforderung unserer Region sind die vielen Menschen, die bei uns Schutz suchen. Für die Kommunen ist die Grundversorgung der neu Ankommenden eine Herkulesaufgabe. Jenseits der kurzfristigen Probleme gibt es aber eine gute Perspektive: Die vorwiegend jungen und motivierten Einwanderer werden für zusätzliche Dynamik sorgen. Schon heute ist in Stuttgart der Anteil an Migranten unter den Firmengründern höher als anderswo. Unbestritten: Aufnahme und Integration der Einwanderer sind auch in unserer reichen und international geprägten Region keine leichte Aufgabe. Mittelfristig wird sich dieses Engagement auf allen Fbenen aber auszahlen

Die Kräfte bündeln – das ist das Erfolgsmodell der Region Stuttgart. So arbeiten auch wir mit vielen Partnern zusammen, bei denen ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte. Die Mitglieder unseres Aufsichtsrats unter Vorsitz von Dr. Wolfgang Häfele begleiten unsere Arbeit mit kritischem Geist und vielen wertvollen Anregungen, ebenso wie der Wirtschaftsausschuss der Regionalversammlung. Auch unseren Gesellschaftern – zuvorderst dem Verband Region Stuttgart mit seinem Vorsitzenden Thomas S. Bopp und der Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling – gilt mein Dank für 20 Jahre gute Partnerschaft. Nicht zuletzt danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die anspruchsvollen Aufgaben regionaler Wirtschaftsförderung mit Verve, Geduld, guten Ideen und großem Engagement Tag für Tag in konkretes Handeln übersetzen.

Dezember 2015

have was.

Dr. Walter Rogg Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

# Industriestandort sichern

Die Region Stuttgart ist einer der führenden Industriestandorte in Europa. Der Wettbewerb nimmt jedoch zu, vor allem seit weltweit wiederentdeckt wird, wie wichtig innovative Industrie-unternehmen und ihre produzierenden Werke für die Leistungsfähigkeit der Standorte sind. Für die Region Stuttgart geht es in diesem Wettbewerb darum, ihre gut aufgestellten Hochtechnologieunternehmen zu halten, ihnen beste Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen und für ein gutes Klima für Unternehmensgründer zu sorgen.

Die Verfügbarkeit bedarfsgerechter Flächen ist hierfür die Grundvoraussetzung. Die WRS kooperiert bei der Flächensuche eng mit den Kommunen, betreut Unternehmen bei der Standortsuche und informiert Investoren über Ansiedlungsmöglichkeiten. Darüber hinaus unterstützt sie mit verschiedenen Projekten und Initiativen kleine und mittelständische Industriefirmen dabei, ihre Innovationsfähigkeit zu sichern und weiter auszubauen.

#### Gewerbe- und Industrieflächen

Die WRS nutzt verschiedene Instrumente zur Sicherstellung und Vermarktung eines ausreichenden und bedarfsgerechten Flächenangebots. Sie unterstützt die 179 Kommunen in der Region bei der Brachflächenentwicklung und bei der Aufsiedlung neuer Areale. Schwerpunkte waren 2015 unter anderem die Stadt Stuttgart, die eine Entwicklungskonzeption für ihre Wirtschaftsflächen erstellt hat, sowie Wendlingen, Reichenbach, Geislingen, Gärtringen, Leonberg und das Flugfeld Böblingen/Sindelfingen.

Flächenangebot und -nachfrage in der Region werden von der WRS laufend beobachtet. 2015 ist dazu in Zusammenarbeit mit dem Verband Region Stuttgart der Aufbau eines regionalen Flächenmonitoringsystems gestartet worden. Beim von der WRS initiierten Industrieflächendialog diskutierten Experten aus der regionalen Industrie über gemeinsame Maßnahmen zur Flächensicherung.

Zur Vermarktung vorhandener Gewerbeflächen und Bestandsimmobilien betreibt die WRS das Immobilienportal Region Stuttgart. Die Internet-Datenbank mit Gewerbegrundstücken, Büro-, Hallen- und Ladenflächen bringt Angebot und Nachfrage zusammen und enthält derzeit rund 1.000 Objekte, die von den Kommunen, Maklern und Privatleuten angeboten werden. Lizenzen für das von der WRS entwickelte System, das 2015 technisch grundlegend erneuert wurde, sind auch an andere Regionen verkauft worden.

# 2012: Ansiedlung Bosch-Forschungszentrum

# 2011: Ansiedlung Thales

Nach einem komplexen Prüfungsverfahren findet Thales Deutschland in Ditzingen an der Autobahn A81 einen geeigneten Standort, an dem das Unternehmen seine Aktivitäten aus Stuttgart, Pforzheim und Korntal-Münchingen unter einem Dach bündeln kann. In dem dafür entstandenen modernen Gebäudekomplex arbeiten seit 2014 bis zu 1.800 Beschäftigte auf einer Nutzfläche von 51.500 gm. Mit Unterstützung von Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart hat die Robert Bosch GmbH für den Bau ihres neuen Entwicklungszentrums eine Fläche auf dem Malmsheimer Flugplatzgelände übernommen. Auf dem ehemaligen Bundeswehrstützpunkt sind nun 1.700 Arbeitsplätze angesiedelt auf 90.000 qm Nutzfläche für Werkstätten, Labors und Büros.



Der Vermarktung der gesamten Region als Wirtschaftsstandort dient die jährliche regionale Präsenz auf Europas größter Gewerbeimmobilienmesse, der Expo Real in München: Bereits zum 16. Mal organisierte die WRS im Oktober einen großen Gemeinschaftsstand und warb zusammen mit 25 Partnern aus der Immobilienwirtschaft, den Kommunen und Landkreisen für Investitionen. Als Partner der Landeshauptstadt präsentierte die WRS die Region im März zudem wieder auf der Immobilienmesse MIPIM in Cannes

Wachstum und Digitalisierung waren Schwerpunkte des achten Immobilien-Dialogs Region Stuttgart, den die WRS gemeinsam mit der Landeshauptstadt sowie Heuer Dialog im Juli organisiert hat. Die größte regionale Veranstaltung dieser Art hat sich als Fixtermin der hiesigen Immobilienwirtschaft – einem wichtigen Partner bei der Flächenversorgung – bestens etabliert.

immo.region-stuttgart.de exporeal.region-stuttgart.de

#### Investorenbetreuung und -ansprache

Die WRS unterstützt sowohl Investitionsprojekte regionaler Unternehmen als auch Neuansiedlungen. Ein Schwerpunkt liegt auf Vorhaben aus Industrie und industrienahen Dienstleistungen. Rund 130 Standortanfragen von Firmen von innerhalb und außerhalb der Region haben die WRS-Investorenbetreuer im Jahr 2015 begleitet. Sie sind Ansprechpartner für alle standortbezogenen Fragestellungen, unterstützen Ansiedlungsentscheidungen mit Standortinformationen und helfen den Investoren, passende Gewerbeflächen zu finden. Ferner sind sie Lotsen für weitere Services der WRS, von der Fachkräfterekrutierung bis zu Unternehmenskooperationen.

Bei Branchenmessen und Fachveranstaltungen spricht die WRS gezielt auch neue Unternehmen an und informiert über Standortvorteile, Geschäftschancen und Ansiedlungsmöglichkeiten in der Region. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den regionalen Leit- und Zukunftsthemen, insbesondere neue Fahrzeugkonzepte und alternative Antriebstechnologien, IT im Fahrzeugbau, Produktions- und Umwelttechnik sowie Ingenieurs- und Kreativdienstleistungen. 2015 war die WRS dazu unter anderem auf der Hannover-Messe, der Motek und World of Energy Solutions unterwegs.

immo.region-stuttgart.de

Zum ersten Mal tritt die WRS mit einem regionalen Gemeinschaftsstand auf der Immobilienmesse auf. Heute ist die Expo Real die wichtigste Branchenmesse Europas, der Stand der Region Stuttgart gehört mit 384 qm zu den größten und am meisten besuchten.

# 2000: Expo Real

1997: Gewerbeimmobilienbörse



In der Online-Gewerbeimmobilienbörse sind die Gewerbeflächen in der Region Stuttgart nun weltweit abrufbar. Basis dafür ist das Standortkommunikationssystem (SKS), das die WRS als Wirtschaftsförderersoftware für die 179 Kommunen entwickelt hat. 2000 wird die Software zum ersten Mal weiterverkauft.



# Wirtschaftsförderung in den Kommunen und Kreisen

Die 179 Städte und Gemeinden sowie die fünf Landkreise der Region Stuttgart sind wichtige Partner der WRS bei ihrem Ziel, den Industriestandort zu sichern und weiterzuentwickeln. Neben vielen individuellen Beratungsgesprächen und Kooperationen lädt die WRS die Kollegen aus den Kommunen mehrmals im Jahr zu den "Netzwerkgesprächen Kommunale Wirtschaftsförderung" ein. Die Veranstaltungsreihe informiert über aktuelle Themen, fördert das Kennenlernen und den fachlichen Austausch. 2015 standen dabei unter anderem "Fairer Handel und faire öffentliche Beschaffung" sowie "Willkommenskultur für internationale Fachkräfte" auf dem Programm.

Ein wichtiges Instrument der kommunalen Kooperation ist auch das von der WRS initiierte Modell der Kreiswirtschaftsförderer: In den Landratsämtern von Böblingen, Esslingen, Göppingen und des Rems-Murr-Kreises sitzen gemeinsame Mitarbeiter der WRS und der Landkreise. Sie sind eng in die Arbeit der WRS eingebunden, transportieren die regionalen Projekte in die Kreise – von Initiativen zur Fachkräftesicherung (S. 23) bis zu Angeboten für die Kreativwirtschaft (S. 20) – und setzen vor Ort eigene Akzente.

Unter vielen weiteren Projekten gehörten dazu 2015 beispielsweise im Kreis Böblingen die Ausrichtung des Regional-Cups des Elevator Pitch BW und der Schulferienfirmentage sowie im Landkreis Esslingen der zwölfte Innovationspreis, an dem sich 38 Firmen vorwiegend aus Industrie und Handwerk beteiligt haben. Im Kreis Göppingen gut etabliert ist das Veranstaltungsformat "Kreis und Kommune – Begegnungen vor Ort" mit Firmenbesuchen. Im Landkreis Esslingen wie auch im Rems-Murr-Kreis steht das Thema Unternehmensnachfolge auf der Agenda, zu dem mit vielen Partnern entsprechende Netzwerke eingerichtet worden sind. Beim dritten Investorenforum Rems-Murr-Kreis stellten im November zwölf Kommunen ihre Ansiedlungsmöglichkeiten vor.

# 2002: Start Esslinger Modell

Eine bundesweit einmalige Kooperationsform: Beim Esslinger Modell ist der Kreiswirtschaftsförderer bei der WRS angestellt und wird gemeinsam von Landkreis, Kreissparkasse und Region bezahlt. Dem Esslinger Vorbild folgten vier weitere Kreise.



folgen.



Der erste regionsweite Marktbericht für Gewerbeimmobilien erscheint, 16 weitere

#### Logistik

Ein für den Erfolg der regionalen Industrie zentraler Faktor ist die funktionierende Transportkette: Die Logistikbranche versorgt die Fabriken mit Material und liefert die fertigen Produkte aus. Die WRS setzt sich daher dafür ein, dass der Flächenbedarf dieser Schlüsselbranche gedeckt werden kann. In enger Kooperation mit dem regionalen Kooperationszentrum Logistik KLOK in Kornwestheim und dem Logistiknetzwerk Baden-Württemberg LogBW unterstützt sie ferner innovative Logistikprojekte. Im EU-Förderprojekt SusFreight etwa, das 2015 abgeschlossen wurde, ist die Nutzung alpenguerender Verkehrsstränge für Transporte aus der Region Stuttgart untersucht worden. Eine Studie in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IAO ermittelte mögliche künftige Innovationen in der Logistik. Der Arbeitskreis Gütermobilität, in dem sich Vertreter des Landes, der Kommunen und der Unternehmen regelmäßig austauschen, befasste sich mit Güterverkehrskonzepten in Kommunen. Zur Unterstützung der regionalen Logistikbranche wurden ferner ein Gemeinschaftsstand auf der Messe Transport Logistic in München und mehrere Netzwerktreffen organisiert.

### $logistik.region\hbox{-}stuttgart.de$



# 2006: Gründung OpenENLoCC Netzwerk Europa

In dem Logistiknetzwerk werden nach dem Vorbild des aus dem Förderprogramm ENLoCC entstandenen Kompetenzzentrum Logistik Kornwestheim (KLOK) europaweit 16 Logistikzentren miteinander vernetzt.

### Sicherung des industriellen Innovationspotenzials

Gerade kleine und mittelständische Unternehmen der Industrie haben oft nicht die Ressourcen, um sich abseits des Tagesgeschäfts aus eigener Kraft frühzeitig auf Zukunftstechnologien und neue Geschäftsmodelle auszurichten. Zur Sicherung des Industriestandorts unterstützt die WRS daher Firmen der regionalen Kernbranchen beim Ausbau ihres Innovationspotenzials. Schwerpunktthemen im Fahrzeugbau sind nachhaltige Mobilität (S. 15) und autonomes Fahren (S. 11), im Maschinenbau steht Industrie 4.0 (S. 12) weit oben auf der Tagesordnung.

Großes Potenzial gerade für den Maschinenbau liegt auch in innovativen Geschäftsmodellen für das umsatzstarke Servicegeschäft. Mit den Formaten "Regionaler Dialog" und "Industriezirkel" unterstützt die WRS den Austausch innerhalb der Branche zu produktbegleitenden Dienstleistungen; 2015 befassten sich diese Veranstaltungsreihen unter anderem mit digitaler Kommunikation und den Chancen von Industrie 4.0 für den Service.

Das Lernen aus den Erfahrungen anderer steht auch im Vordergrund der Reihe "Entwicklerfrühstück", die die WRS zusammen mit wechselnden Gastgebern organisiert, 2015 beispielsweise bei der Ernest Lehnert GmbH in Hattenhofen zum Thema Automatisierte Mess- und Verfahrenstechnik.



# 2001: Gründung BioRegio STERN

Aus dem Förderprojekt BioRegio heraus wird gemeinsam mit der Region Neckar-Alb die BioRegio STERN Management GmbH gegründet, um die Biotechnologie in der Region in ihrer gesamten wirtschaftlichen Breite weiterzuentwickeln. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Life-Sciences-Unternehmen und für Gründer in dieser Branche.

#### **Technologietransfer Produktionstechnik**

Forschungsergebnisse aus der Wissenschaft in marktfähige Produkte der Industrie zu übersetzen ist das Ziel des neuen Angebots Technologietransfer Produktionstechnik, das die WRS mit Förderung des Landes aus EU-Mitteln gestartet hat. In Sprechtagen und persönlichen Beratungen bietet der WRS-Technologietransfermanager regionalen Unternehmen aus der Produktionstechnik Unterstützung zu konkreten technischen Herausforderungen und hilft ihnen beim passgenauen Finden von Forschungspartnern. 2015 sind dabei mehrere konkrete Transferprojekte angestoßen worden, beispielsweise zu neuen Sensortechnologien oder zu innovativen Produktkonzepten für die Feinstaubreduzierung. Eigens aufgebaute Datenbanken mit verwertbaren Forschungsergebnissen und Studienarbeiten aus den Hochschulen unterstützen den Technologietransfer.

maschinenbau.region-stuttgart.de

#### Kompetenzzentren-Initiative

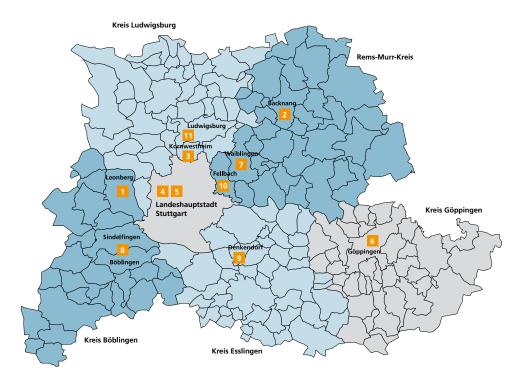
Die Regionalen Kompetenz- und Innovationszentren übersetzen Forschungsergebnisse in die Sprache der Unternehmen, initiieren und begleiten Kooperationsprojekte, zeigen Anwendungsmöglichkeiten neuer Technologien und stärken so den Industriestandort. Die WRS berät und vernetzt die Zentren und unterstützt deren Projekte und Veranstaltungen – auch finanziell. Die Kompetenzzentren konzentrieren sich auf die für die Industrie in der Region Stuttgart besonders bedeutsamen Technologiefelder.

Das Packaging Excellence Center (PEC) in Waiblingen etwa bietet dem in der Region stark vertretenen Verpackungsmaschinenbau eine moderierte Plattform. Zahlreiche Veranstaltungen wie etwa der Technologietag Verpackungstechnik im Oktober bieten den beteiligten Firmen Einblicke in neue Technologien, Marktentwicklungen und Möglichkeiten zum Austausch. Einrichtungen des PEC wie der Showroom, der von Besuchergruppen aus dem In- und Ausland rege genutzt wird, präsentieren die Leistungsfähigkeit dieses Industriezweigs.

# 2009: Gründung Manufuture-BW

Die europäische Technologieplattform Manufuture, ein Netzwerk aus mehr als 1.000 Organisationen in 26 Ländern, identifiziert im Dialog mit Industrie-unternehmen die wichtigsten Forschungsthemen auf dem Weg zur Fabrik von morgen. Seit 2009 engagiert sich der Verein Manufuture-BW auf regionaler Ebene dafür, diese Themen in konkrete Projekte zu übersetzen. Bei der WRS ist die Geschäftsstelle des Vereins angesiedelt.





Das Kompetenzzentrum für industrielle Teilereinigung Cleaning Excellence Center (CEC) in Leonberg hat 2015 zur Leitmesse Parts2Clean erstmals einen Kompetenzführer veröffentlicht, der Anbieter dieser Branche aus dem Südwesten vorstellt. Das Virtual Dimension Center (VDC) in Fellbach hat 2015 unter anderem eine Trendstudie im digitalen Engineering sowie einen Leitfaden zum Thema Virtual Design erstellt und den Composite Simulation Congress zur Simulation von Verbundmaterialien veranstaltet.

Das Deutsche Zentrum für Satellitenkommunikation (DeSK) in Backnang bot seinen Mitgliedern unter anderem in einem Zukunftsworkshop im Juni eine Austauschplattform zu den aktuellen Entwicklungen in der Satellitenkommunikationstechnik, bei einem Vortrag aus der Reihe "DeSK Impulse" referierte ein Experte aus dem Weltraumlagezentrum über Weltraummüll. Bei einer Dialogveranstaltung des Kompetenznetzwerks MechatronikBW im Juli in Göppingen diskutierten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft über den Beitrag mechatronischer Lösungen zu Industrie 4.0. Weitere Kompetenzzentren befassen sich mit Umwelttechnologie und Klimaschutz, wie das Energetikom in Ludwigsburg (S. 16), oder mit Logistik (S. 7).

kompetenzzentren.region-stuttgart.de



# 2000: Kompetenzzentren-Initiative Region Stuttgart

Die WRS startet die Initiative Kompetenz- und Innovationszentren Region Stuttgart, um die in starken Technologiebereichen tätigen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung nutzenorientiert miteinander zu vernetzen und somit zur schnelleren Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte beizutragen.

Die regionale Koordinierungsstelle bei der WRS bietet den Netzwerken und ihren Mitgliedern darüber hinaus weitere Dienstleistungen rund um das Thema Technologietransfer und stellt Verbindungen zu anderen Netzwerken innerhalb und außerhalb der Region Stuttgart her.

Bis heute wurden im Rahmen der Projektförderung für regionale Kompetenz- und Innovationszentren insgesamt 144 Förderprojekte bewilligt. Derzeit sind elf regionale Kompetenzzentren aktiv.

- 1 Cleaning Excellence Center (CEC)
- 2 Deutsches Zentrum für Satelliten-Kommunikation (DeSK)
- 3 Kooperationszentrum Logistik (KLOK)
- 4 Integrierte Telematik Systeme (ITS-BW)
- 5 Kompetenzzentrum Umwelttechnik (KURS)
- 6 Kompetenznetzwerk Mechatronik BW (KMBW)
- 7 Packaging Excellence Center (PEC)
- 8 Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen (SBS)
- 9 Kompetenzzentrum Technische Textilien
- 10 Virtual Dimension Center (VDC)
- 11 Energetikom Energiekompetenz und Ökodesign

# Digitalisierung vorantreiben

Die Digitalisierung hat längst fast alle Wirtschaftsbereiche erfasst. So eröffnet Industrie 4.0 – also die digitale Vernetzung der Produktionsabläufe – neue Möglichkeiten für den Maschinenbau. Gleiches gilt für die Fahrzeugbau-Branche, in der die Bedeutung von Software und Elektronik mit zunehmender Automatisierung des Fahrens rasant wächst. Auch in der Kreativwirtschaft sorgt die Digitalisierung für einen tiefgreifenden Wandel.

Die Region Stuttgart mit ihren innovationsfreudigen Firmen und einer starken IT-Branche hat gute Voraussetzungen, eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung zu spielen. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen sind dabei aber auf Unterstützung angewiesen, etwa beim Aufbau neuer Spezialkenntnisse und Kooperationen. Damit die regionale Wirtschaft die Chancen des digitalen Wandels ergreifen kann, braucht es zudem eine leistungsfähige Internet-Breitbandversorgung.



2004: Initiative Open Source

Die Initiative Open Source Region Stuttgart unterstützt die mittelstandfreundliche Open-Source-Bewegung.

#### **IT-Wirtschaft**

Der IT-Standort Region Stuttgart zählt zu den bedeutendsten Deutschlands. Die Branche ist mittelständisch geprägt und arbeitet vorwiegend für Kunden aus der Industrie. Mit verschiedenen Initiativen unterstützt die WRS Vernetzung und Sichtbarkeit der regionalen IT-Wirtschaft. Dabei kooperiert sie eng mit dem Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen, eines der elf regionalen Kompetenzzentren, und weiteren Akteuren der IT-Szene.

Das Online-Branchenbuch Competenzatlas IT Region Stuttgart verschafft Anwendern einen schnellen Überblick über die Leistungen von mehr als 1.000 IT-Dienstleistern aus der Region. Mit Videoclips auf YouTube und Vimeo macht die WRS ferner auf herausragende Firmen der regionalen IT-Branche aufmerksam. Das Stuttgarter Softwaretechnik-Forum, das die WRS zusammen mit dem Fraunhofer IAO veranstaltet hat, befasste sich 2015 mit Geschäftsprozessen, Datenqualitäts- und Stammdatenmanagement.



2014: Speichern unter

Wie könnte ein neues Icon für die Funktion "Speichern" in Computerprogrammen aussehen? Gemeinsam mit der Stuttgarter Zeitung initiiert die WRS den Wettbewerb "Speichern unter". Designprofis, Usability-Experten, aber auch kreative Privatpersonen waren dazu aufgerufen, sich ein neues Symbol für die Funktion Speichern auszudenken. Mit 1.847 Einreichungen übertraf die Resonanz alle Erwartungen.

Ferner unterstützt die WRS mehrere Netzwerke zu spezifischen IT-Themen. Internetentwickler etwa tauschen sich regelmäßig bei der Web-Dev-BBQ über neue Technologien aus und in der Joomla-User-Group Stuttgart haben sich Anwender des gleichnamigen Content Management Systems zusammengeschlossen. Seit Jahren erfolgreich ist der IT-Brunch Region Stuttgart: Das Branchenfrühstück mit dreistelligen Besucherzahlen findet wechselnd in Böblingen, Kirchheim, Nürtingen, Ludwigsburg und Stuttgart statt. Beim regelmäßigen Webmontag Stuttgart präsentieren Internetexperten ihre Geschäftsideen vor möglichen Partnern und Investoren.

it.region-stuttgart.de

#### Digitalisierung im Fahrzeugbau

Systeme wie Einparkhilfe oder Spurassistent unterstützen Autofahrer schon heute - an der Automatisierung weiterer Funktionen arbeiten die Hersteller mit Hochdruck, bis hin zum völlig autonomen Fahrzeug. Dieser Trend an der Schnittstelle zwischen Automobil- und IT-Wirtschaft, den zunehmend auch die amerikanischen Softwaregiganten vorantreiben, stellt die Firmen vor neue Herausforderungen. Im Rahmen ihrer Clusterinitiative Automotive Region Stuttgart (CARS) unterstützt die WRS mittelständische Firmen dabei, ihre Innovationsfähigkeit weiter auszubauen. Neben dem Zukunftsthema Nachhaltige Mobilität (S. 15) sind im Jahr 2015 dabei auch die Angebote zum digitalen Wandel weiter ausgebaut worden. So lag beispielsweise beim regelmäßigen Branchentreffen Treffpunkt Automotive ein Schwerpunkt auf der Digitalisierung.

Ferner startete die WRS die neue Initiative TecNet ConnectedCar: Die Plattform bringt die regionalen Akteure im Bereich automobiler Vernetzung zusammen, ermöglicht den Austausch von Erfahrungen und bündelt Kompetenzen. An der Auftaktveranstaltung im Oktober beteiligten sich rund 100 Vertreter regionaler Unternehmen, viele davon aus der Zulieferindustrie. Für Firmen, die vorrangig IT-Produkte für den Fahrzeugbau herstellen, hat die WRS zusammen mit dem Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen außerdem die Special Interest Group Car IT ins Leben gerufen.

cars.region-stuttgart.de



### 1998: Mobilist

In Partnerschaft mit dem Verband Region Stuttgart stehen der WRS im Förderprojekt Mobilist 12,5 Millionen Euro zur Verfügung, um die Standortbedingungen für Mobilitäts- und Kommunikationstechnologien zu verbessern. Diese Grundlagenarbeit wird später in den Projekten zur nachhaltigen Mobilität fortgeführt.



#### **Industrie 4.0**

Hinter dem Schlagwort Industrie 4.0 verbirgt sich die digitale Vernetzung des Produktionsprozesses: Maschinen und Produkte kommunizieren miteinander und steuern Abläufe künftig selbstständig; die daraus entstehenden Daten ermöglichen neue Services und Geschäftsmodelle. Die WRS unterstützt die regionalen Unternehmen auf dem Weg zur digitalen Fabrik. Dabei kooperiert sie eng mit den dafür relevanten Kompetenzzentren und dem Landesnetzwerk Manufuture-BW, das seine Geschäftsstelle bei der WRS hat.

2015 haben die WRS, Manufuture-BW und weitere Partner auf der Leitmesse für Automatisierungstechnik Motek einen Business Brunch organisiert, bei dem ein Podium mit regionalen Firmenvertretern über das Thema Schritt für Schritt zur Industrie 4.0 diskutierte. Die Podiumsteilnehmer und weitere Experten standen anschließend für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Ein Unternehmerforum, das das Packaging Excellence Center (PEC) im Juli angeboten hat, drehte sich um Automatisierungslösungen mit Bildverarbeitung, im April befasste sich der PEC-Praxisdialog mit der Maschinensprache PackML. Eine Veranstaltung des Virtual Dimension Center (VDC) mit dem Design Center Stuttgart zeigte Einsatzmöglichkeiten virtueller Techniken im Industriedesian. Eine vom VDC erstellte Trendstudie gibt zudem einen umfassenden Überblick über die Zukunft digitaler Techniken im Engineering. Im Förderprojekt EXPLORE, das Ende August abgeschlossen worden ist, hat die WRS gemeinsam mit europäischen Partnern nach neuen Verwertungsmöglichkeiten von Forschungsergebnissen in der Produktionstechnik gesucht, ein Fokus lag auch hier auf der Digitalisierung. Zudem stand Industrie 4.0 im Mittelpunkt einer Ausgabe des regionalen Standortmagazins "179".

maschinenbau.region-stuttgart.de manufuture-bw.de



Auch in der Kreativwirtschaft sorgt die Digitalisierung für Umwälzungen. Gerade in der Verlagsbranche hat der digitale Strukturwandel große Bedeutung für die Region Stuttgart als einem der größten deutschsprachigen Verlagsstandorte. Daher hat die WRS zusammen mit der Hochschule der Medien und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels everlab, das Innovationslabor für Verlagsprodukte und Mediendienstleistungen initiiert, dessen Angebote 2015 deutlich ausgebaut wurden. Das everlab unterstützt Verlage dabei, neues Wissen aufzubauen und sich mit Partnern aus der digitalen und analogen Medienwelt zu vernetzen.





1997: Gründung MedienInitiative Region Stuttgart

Zehn Medienschaffende gründen die MedienInitiative, deren Geschäftsstelle bei der WRS angesiedelt ist. Am ersten Medien-Meeting drei Monate später nehmen bereits 200 Vertreter aus der Kreativbranche teil. Das Veranstaltungsformat fördert den Austausch, ist inzwischen in der Branche fest etabliert und wird auch auf Landkreis-Ebene umgesetzt.

Das everlab – Innovationslabor für Verlagsprodukte und Mediendienstleistungen Region Stuttgart – hat den offiziellen Kick-off im Gründungszentrum der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), zusammen mit 27 Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Das everlab soll Verlage bei der Vernetzung mit Partnern aus der digitalen und analogen Medienwelt und der Wissenschaft unterstützen. Es werden neue Technologien, Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle für die Verlagswirtschaft entwickelt und diskutiert.

13

Im Februar gab es einen Gründer-Pitch, bei dem ausgewählte Start-ups ihre innovativen Geschäftsmodelle und Ideen vor Vertretern regionaler Verlage präsentierten. Eine Veranstaltung im April befasste sich mit der Frage, wie Verlage sogenannte Serious Games zur Wissensvermittlung einsetzen können – gerade in der Region Stuttgart mit ihren erfolgreichen Computerspielfirmen ein aussichtsreiches Geschäftsmodell. Welche Möglichkeiten der 3D-Druck Verlagen eröffnet, darum ging es bei einem Termin im Mai. Transmedia Storytelling, also wie sich Bücher, Spiele, Illustrationen, Filme und Apps verbinden lassen, war das Thema eines Workshops im Rahmen des Stuttgarter Festivals Dragon Days.

#### everlab.de



#### Ausbau des Breitband-Internets

Grundvoraussetzung für den digitalen Wandel ist die Anbindung an die Breitbandnetze. Jedoch ist in der Region Stuttgart insbesondere die Breitbandversorgung der Gewerbegebiete oft unzureichend. Außerdem ist der drahtlose Internetzugang entlang der Hauptverkehrsachsen lückenhaft und nur mit geringer Bandbreite verfügbar.

In den Landkreisen sind verschiedene Initiativen ergriffen worden, um die Internet-Infrastruktur zu verbessern. So ist in Göppingen unter Regie der Kreiswirtschaftsförderung ein Masterplan zum Ausbau der Internet-Hauptachsen, der so genannten Backbones, aufgestellt worden. Zudem wurden Detailplanungen für Gewerbegebiete und Schulstandorte in Auftrag gegeben.

Zusammen mit dem Verband Region Stuttgart, der Stadt Stuttgart und den fünf Landkreisen hat die WRS 2015 ein regionales Projekt zur Breitbandversorgung gestartet, das die Planungen regionsweit koordinieren und so das gemeinsame Vorgehen sicherstellen wird. Dazu werden einheitliche Planungsstandards entwickelt, der Ausbau der Backbones regionsweit ausgeschrieben und geplant. Das Gewerbe steht hierbei im Fokus.

Ein weiteres Projekt hat die in der Region starken Animationsstudios und Dienstleister für visuelle Effekte im Blick: Die Unternehmen des Animation Media Clusters Region Stuttgart sollen mittels Glasfaser direkt mit dem Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS) verbunden werden, um dessen Rechenkapazitäten nutzen zu können. 2015 hat die WRS zusammen mit der MFG Filmförderung und der Sicos BW GmbH in einer Studie die dafür notwendigen Infrastrukturmaßnahmen und den Investitionsbedarf erheben lassen.

# 1997: Region Stuttgart im Internet

Mit Hilfe des regionalen Portals www.region-stuttgart.de sind bereits zu diesem frühen Zeitpunkt alle 179 Kommunen im Internet präsent.

# 2009: Plattform Industrielle Dienstleistungen

Durch die fortschreitende Digitalisierung entwickeln sich ortsunabhängige Services zu einem wichtigen Marktfeld. Mit der regionalen Plattform Industrielle Dienstleistungen werden Dialog und Erfahrungsaustausch der Teilnehmer in Veranstaltungsreihen, Netzwerktreffen, Expertengesprächen und Studien gefördert.

Zielgruppe sind die Entscheidungsträger im Dienstleistungsgeschäft der Maschinenbau-Branche der Region Stuttgart.



# Ressourcen nachhaltig nutzen

Für die dicht besiedelte Region Stuttgart mit ihren weltweit erfolgreichen Produktionsunternehmen sind Klimawandel und Ressourcenknappheit besonders große Herausforderungen. Dabei gilt es, den Standort weiterzuentwickeln und gleichzeitig Umwelt und Lebensqualität zu bewahren. Für die Firmen in der Region bergen die globalen Herausforderungen wirtschaftliche Chancen. So stecken beispielsweise im Markt für nachhaltige Mobilitätslösungen große Wachstumspotenziale. Auch für Industrie und Bauwirtschaft bietet Ressourceneffizienz nicht nur Einsparmöglichkeiten, sie eröffnet auch Marktchancen für neue Produkte und Verfahren. Die WRS setzt mit verschiedenen Projekten Anreize, Nachhaltigkeit als Ansporn für Innovationen zu nutzen.

#### Elektromobilität

Neben dem wachsenden Anteil von Software und Elektronik (S. 11) ist die Verringerung des Energieverbrauchs ein wichtiger Trend im Fahrzeugbau. Außer der Verbesserung klassischer Antriebe und dem Leichtbau gewinnt dabei die Elektrifizierung zunehmend an Bedeutung. Das zentrale Förderprogramm zur Einführung von E-Fahrzeugen und der notwendigen Infrastruktur ist das vom Bund geförderte Schaufenster Elektromobilität LivingLab BWe mobil, das die WRS zusammen mit der Landesagentur e-mobil BW GmbH organisiert. Die gemeinsame Leitstelle betreut rund 40 Einzelprojekte, die von neuen Fahrzeugtechnologien über den Test elektrischer Kleintransporter bis zu städtebaulichen Vorhaben reichen.

Zu den 2015 umgesetzten Projekten gehört unter vielen weiteren NAVIGAR (Nachhaltige Verkehrssteuerung mit integrierter Navigation in der Region Stuttgart), das vom regionalen Kompetenzzentrum ITS BW koordiniert wird und die Lücke zwischen öffentlichem Verkehrsmanagement und privaten Navigationsanbietern schließt. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur unter dem Dach des Schaufensters ist mittlerweile nahezu abgeschlossen: Rund 1.000 Ladepunkte stehen in Stuttgart und der Region zur Verfügung, damit gibt es erstmals in Deutschland eine guasi flächendeckende Versorgung. Der Abbau organisatorischer Hürden für den Zugang ist angestoßen worden, so dass künftig alle Ladepunkte mit allen Zugangskarten genutzt werden können. Die Projektleitstelle organisierte ferner die Vernetzung und den Austausch zwischen den Projektpartnern – etwa mit einer großen Projektkonferenz im November – sowie die Außendarstellung, beispielsweise mit einem Gemeinschaftsstand zur Hannover-Messe.

# 2012: Schaufenster Elektromobilität

# 2009: Modellregion Elektromobilität

Das Bundesverkehrsministerium hat die Region Stuttgart als eine von acht deutschen Modellregionen Elektromobilität ausgezeichnet. Mehr als 600 E-Bikes, 50 Vitos E-CELL, fünf Dieselhybridbusse und rund 40 Pkws sind in insgesamt acht Projekten auf die Straßen gekommen. Die Region Stuttgart mit der Stadt Karlsruhe wird eines von vier deutschen Schaufenstern für Elektromobilität. Im baden-württembergischen LivingLab BWe mobil erforschen mehr als 100 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand Elektromobilität in der Praxis. Koordiniert wird das LivingLab von der Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie e-mobil BW und der WRS.

Die WRS unterstützt den regionalen Fahrzeugbau außerdem im Bundesförderprogramm Modellregion Elektromobilität. Beim Proiekt Elena etwa haben Zulieferer gemeinsam einen elektrischen Nachrüstsatz für konventionelle Kleintransporter entwickelt und 2015 zur Serienreife gebracht. Das Projekt zur Förderung von Elektromobilität im Stauferland EMiS ist Mitte des Jahres erfolgreich abgeschlossen worden. Im Rahmen ihrer Clusterinitiative Automotive Region Stuttgart (CARS) organisierte die WRS im November einen Treffpunkt Automotive, bei dem das Greenteam der Universität Stuttgart seinen selbst gebauten elektrischen Rennwagen vorstellte. Mit dem Elektrofahrzeug hatte der studentische Motorsportverein zuvor einen neuen Weltrekord aufgestellt. Den Austausch innerhalb der Branche zu den Themen Leichtbau und Elektromobilität treibt die WRS außerdem in enger Kooperation mit dem Landesnetzwerk automotive-bw voran.

livinglab-bwe.de ecars.region-stuttgart.de



### **Nachhaltige Mobilität**

Der Wandel vom Automobil- zum Mobilitätsstandort steht im Fokus des regionalen Förderprogramms Modellregion für nachhaltige Mobilität. Insgesamt 7,5 Millionen Euro hat der Verband Region Stuttgart dafür bereitgestellt und die WRS mit großen Teilen der Organisation betraut. 2015 sind zehn weitere Einzelvorhaben zu neuen Mobilitätslösungen bewilligt worden, insgesamt sind es nun 28 Projekte. Zu den Erfolgen des Jahres gehören unter anderem die Eröffnung mehrerer Pedelec-Verleihstationen an Bahnhöfen, die Einführung einer universellen Ladekarte für Elektrotankstellen und die Inbetriebnahme eines Oberleitungsbusses mit Batterieunterstützung in Esslingen.

Mit dem Magazin "nemo – Neue Mobilität in der Region Stuttgart" informiert die WRS zweimal pro Jahr über laufende Projekte und weitere Themen rund um nachhaltigen Verkehr. Intermodale Mobilitätskonzepte und betriebliches Mobilitätsmanagement standen im Zentrum des Treffpunkts Nachhaltige Mobilität im Mai mit rund 100 Teilnehmern.

Darüber hinaus hat die WRS gemeinsam mit dem Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management das vom Bund geförderte Programm Mobil.Pro.Fit in die Region geholt. In Workshops und mit persönlicher Beratung werden Firmen dabei unterstützt, ihren Pendler-, Besuchs- und Dienstreiseverkehr nachhaltiger zu gestalten. Zum Start gab es im November eine Veranstaltung, bei der sich Firmenvertreter über das neue Programm informierten.

nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de



Um die Region Stuttgart zu einer nachhaltigen Mobilitätsregion zu entwickeln, hat der Verband Region Stuttgart das Förderprogramm Modellregion für nachhaltige Mobilität ins Leben gerufen, das er gemeinsam mit der WRS umsetzt. Das Programm ist mit insgesamt 7,5 Millionen Euro bis 2020 dotiert.



#### Ressourceneffizienz

Auch im Maschinenbau ist Ressourceneffizienz eine ökologische Notwendigkeit und zugleich eine ökonomische Chance. So birgt beispielsweise der Leichtbau bei der Konstruktion von Maschinen Möglichkeiten zur Einsparung von Material und Energie. Mit den Innovationspotenzialen, die sich damit verbinden, befasst sich die Initiative "Forum Leichtbau für die Produktion" der WRS und fünf weiterer Partner. In einer Zukunftswerkstatt, die das Forum im Januar bei der Firma Bahmüller in Plüderhausen organisiert hat, erarbeiteten Vertreter von 18 Unternehmen gemeinsam Möglichkeiten zur Leichtbau-Optimierung eines bestehenden Maschinenkonzepts. "Kleben statt Schrauben" war das Thema einer weiteren Veranstaltung des Forums im Juli an der Universität Stuttgart.

Wie sich Ressourceneffizienz mit anspruchsvollem Design vereinbaren lässt, das zeigte im März zum dritten Mal die von der WRS unterstützte Ausstellung des Bundespreises Ecodesign in Ludwigsburg. Die Schau präsentierte funktionale und zugleich ästhetische Produkte, die zudem durch ihren Nachhaltigkeitsanspruch überzeugen. Mit neuen Fertigungstechnologien wie 3D-Druck, die insbesondere bei komplexen Werkstück-Geometrien Material und Energie sparen helfen, befasste sich das Anwenderforum Rapid Product Development, das die WRS im November mit dem Fraunhofer IPA veranstaltet hat.

# 2011: f-cell – Forum Brennstoffzelle

Die größte f-cell seit ihrer Entstehung 2001: mehr als 1.000 registrierte Besucherinnen und Besucher beim Kongress, Award-Verleihung, Messe und Begleitveranstaltungen. Alleine beim Kongress waren 500 Gäste von fünf Kontinenten und aus 29 Nationen vor Ort.



#### Umwelttechnologie

Nicht zuletzt die Umwelttechnologie ist eine Branche, die vom Trend zum nachhaltigen Ressourceneinsatz profitiert. Umwelttechnische Produkte, Verfahren und Dienstleistungen aus der Region sind in aller Welt gefragt. Mit ihrer Clusterinitiative Clean-Tech stärkt die WRS seit vielen Jahren diesen Wirtschaftszweig. Dazu gab es auch 2015 wieder Veranstaltungen der Reihen "Treffpunkt Biomasse", "Treffpunkt Brennstoffzelle" und "Treffpunkt Umwelttechnik". Dabei wurde beispielsweise eine Technologie zur Holzvergasung in der kommunalen Energieversorgung vorgestellt.







Außerdem ist ein Projekt zur Nutzung freier Wärmepotenziale bestehender Biogasanlagen vorangetrieben worden: Nachdem eine Studie gezeigt hat, wie die überschüssige Wärme genutzt werden kann – beispielsweise in kommunalen Nahwärmenetzen –, sollen mehrere Anlagen in der Region nun an die entsprechenden Systeme angeschlossen werden. Bei der Konferenz f-cell im Rahmen der World of Energy Solutions trafen sich im Herbst wieder Fachleute und Firmenvertreter zum Austausch über die Brennstoffzellen-Technologie, herausragende neue Lösungen wurden mit dem f-cell Award ausgezeichnet. Im Rahmen ihrer Angebote für die Umwelttechnologie berät und unterstützt die WRS zudem das Energetikom – Kompetenzzentrum für Energie, Klimaschutz und Ökodesign in Ludwigsburg.

#### **Zukunft Bauen**

Große Potenziale zur nachhaltigen Nutzung der Ressourcen gibt es auch in der Baubranche. Dank ihrer enormen Dichte an fachlicher Expertise zu Architektur, Bauen, Mobilität, Energieund Umwelttechnik birgt dieses Feld für die Region Stuttgart zudem große wirtschaftliche Chancen. Die WRS hat daher im Jahr 2015 dieses Thema aufgegriffen. Im Zentrum der Aktivitäten steht die Initiative für eine Internationale Bauausstellung (IBA) in der Region: 100 Jahre nach der Eröffnung der Weißenhofsiedlung könnte ein solches regionales Großprojekt ein international sichtbares Zeichen für nachhaltiges Bauen, Leben und Arbeiten setzen. Dazu ist 2015 ein "Plädoyer für eine Internationale Bauausstellung Region Stuttgart" erarbeitet worden, das namhafte Unterzeichner unterstützt haben. Auch bei einem ersten Treffpunkt Zukunft Bauen im Oktober stand die mögliche IBA im Zentrum: Architekten und Vertreter aus Unternehmen, Kommunen, Hochschulen und Verbänden diskutierten über "Geschichte und Zukunft der IBA – eine Chance für die Region Stuttgart?".



# 1997: zukunftsenergien.region-stuttgart.de

Seit bald 20 Jahren informiert der digitale Branchenatlas über alternative Energien und mögliche Umsetzungspartner im Neubau wie im Bestand.

# Unternehmertum und Kreativität fördern

Gründungen aus den Hochschulen und Spin-offs aus Technologieunternehmen haben für die regionale Wirtschaft eine herausragende Bedeutung. Mit ihren Ideen und Innovationen stärken sie die Zukunftsfähigkeit der Region und tragen dazu bei, die Wirtschaftsstruktur zu diversifizieren. Auf ihrem Weg zum unternehmerischen Erfolg sind sie häufig auf Unterstützung angewiesen, von der Versorgung mit Kapital bis hin zur Vermittlung von Managementkompetenz.

Wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft kommen auch aus der Kreativwirtschaft. Architektur, Medien, Design, Film- und Musikwirtschaft sind Wachstumstreiber und schaffen Arbeitsplätze, tragen mit ihrer Nähe zur Industrie, aber auch zum Innovationsgeschehen bei und sorgen nicht zuletzt für ein lebendiges Umfeld – entscheidend für die Lebensqualität in der Region.

#### **PUSH!**

Bereits seit 1998 bündelt das von der WRS initiierte Partnernetz für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen (PUSH!) die Angebote für Start-ups aus Wissenschaft und Forschung. Die PUSH!-Partner informieren, beraten und begleiten Gründungsinteressierte aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen auf ihrem Weg von der Geschäftsidee zum eigenen Unternehmen. In der Geschäftsstelle bei der WRS laufen die Fäden des Netzwerks zusammen.

Über alle gründerrelevanten Veranstaltungen und Qualifizierungsangebote an den Hochschulen informiert monatlich der PUSH!-Newsletter. Dazu gehörten 2015 unter anderem die PUSH! Campus Challenges im Frühjahr und Herbst. Bei den Wettbewerben stellten studentische Teams regionaler Hochschulen ihre Geschäftsideen einer Jury vor, die die hochschulübergreifenden Gesamtsieger prämierte. Zudem startete die Erprobungsphase des neuen Projekts Startec, das ausgewählte Gründer in jeweils dreimonatigen Intensivprogrammen mit Seminaren zu Themen wie Geschäftsmodell, Finanzierung, Recht, Marketing und Vertrieb unterstützt. Zum Start wurde das Programm mit neun Gründerteams aus regionalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen erprobt.

push.region-stuttgart.de

# 1998: Gründung PUSH!

PUSH!, das Partnernetz für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen, unterstützt chancenreiche Gründungen aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Region Stuttgart, fördert die Gründungskultur an den Hochschulen und bindet die akademische Gründerszene dauerhaft in den regionalen Wirtschaftsraum ein. Bis heute hat die Initiative rund 1.500 wissensintensive Gründungen begleitet.

Die 2003 gegründeten Business Angels Region Stuttgart (BARS) werden durch die BARS Beteiligungs GmbH ergänzt. So können nun höhere Finanzierungsbeträge in die von Business Angels gehaltenen Beteiligungen investiert werden. Zudem bietet die BARS Beteiligungs GmbH den Mitgliedern eine Option zur Risikostreuung.



2010: Gründung Business Angels Region Stuttgart Beteiligungs GmbH

#### **Business Angels Region Stuttgart**

Die risikoreiche Frühphasenfinanzierung steht im Fokus des Vereins Business Angels Region Stuttgart (BARS). Die derzeit 42 Mitglieder sind Privatinvestoren mit unternehmerischer Erfahrung, die Existenzgründer mit Beteiligungskapital, Know-how und Kontakten unterstützen. Die Geschäftsstelle bei der WRS vermittelt die Kontakte und berät Start-ups, die sich bei den Business Angels bewerben. Zentrale Termine sind die vierteliährlichen Business Angels Foren. bei denen sich jeweils bis zu sieben Gründer den potenziellen Investoren vorstellen; bei Interesse gibt es im Anschluss vertiefende Finanzierungsgespräche. Die Foren dienen außerdem dem Erfahrungsaustausch der Business Angels untereinander. So gab es zum Beispiel beim Frühjahrsforum einen Workshop zu Beteiligungsformen durch Business Angels.

Im Januar hat das Wirtschaftsministerium und der Verein Stuttgart Financial zusammen mit BARS zum vierten Mal den Financial Venture Capital-Pitch veranstaltet. 13 junge Unternehmen aus der Region stellten dort ihre Geschäftskonzepte mehr als 60 Investoren aus dem gesamten Bundesgebiet vor. Mit der Aussicht auf ein Management Coaching und Beteiligungskapital präsentierten zwölf Gründer ihr Vorhaben und ihren Unterstützungsbedarf bei einer weiteren BARS-Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein Baden-Württemberg Connected (bwcon).

business-angels-region-stuttgart.de

#### Weitere Angebote zur Gründerförderung

Als Fixtermin der Gründerszene hat sich der Elevator Pitch BW des Landes etabliert: Gründer treten mit Kurzpräsentationen ihrer Geschäftsideen gegeneinander an; die Regionalsieger erhalten ein Preisgeld und einen Platz beim Landesfinale. Die Böblinger Kreiswirtschaftsförderung organisierte im Februar zusammen mit Partnern die Vorentscheidung für Böblingen, begleitet von einem Beratungsparcours für Gründer. Die Stuttgarter Vorentscheidung war 2015 in die Veranstaltung "Stuttgart gründet" eingebettet, die die IHK zusammen mit der WRS und weiteren Partnern organisiert hat. Nach dem Elevator Pitch berichteten dort drei Teilnehmer des Vorjahres bei einer Podiumsdiskussion über ihre Gründungserfahrungen. Ein "Gründergrillen" nach der Preisverleihung diente dem informellen Austausch.

Das Netzwerken zwischen Gründern steht auch im Vordergrund der Reihe "Business Brunch für junge Unternehmen", die die Kreiswirtschaftsförderung für den Rems-Murr-Kreis organisiert. Bei den sechs übers Jahr 2015 verteilten Terminen informierten sich mehr als 200 Teilnehmer über aktuelle Themen und tauschten ihre Erfahrungen aus.

Ein weiteres Instrument der WRS zur Gründerförderung ist die Initiative High-Tech Unternehmertum Region Stuttgart (HiTURS). Die Online-Vermittlungsbörse hilft mit einem standardisierten Vermittlungsprozess, Kooperationen zwischen Technologiegründern und Kapitalgebern, branchenerfahrenen Partnern sowie Mitgründern zu entwickeln. Gemeinsam mit BARS beteiligte sich die WRS in diesem Rahmen auch an der Initiative "Neue Helden" der Messe Stuttgart. Neben der konzeptionellen Unterstützung dieser Plattform, die jungen IT-Firmen günstige Ausstellungsmöglichkeiten auf der Messe IT & Business ermöglichte, organisierte sie ergänzend die Veranstaltung "Start-ups meet Mittelstand": Hier loteten Gründer aus der IT-Branche und etablierte Unternehmen mögliche Kooperationen aus. Die WRS organisierte ferner zweimal die Veranstaltung "Mitgründer gesucht!"- im Sommer an der Hochschule der Medien in Stuttgart und im Herbst an der Hochschule Esslingen.

hiturs.region-stuttgart.de



Erfindungen scheitern bei der Markteinführung oft nicht deshalb, weil die Idee nicht tauglich wäre, sondern weil notwendige Erfahrungen bei der Umsetzung fehlen. Durch Inventio können Erfinder auf ein Netzwerk von erfahrenen unternehmerischen Partnern zugreifen, das für nahezu alle Fragen der Umsetzung praktische Hilfen bereithält.



Auf Initiative der WRS und der Business Angels Region Stuttgart findet Deutschlands größter Kongress für Frühphasenfinanzierung und Risikokapital im Dezember 2010 in Stuttgart statt.

2010: Erster Deutscher Business Angels Tag in Stuttgart

#### Kreativwirtschaft

Entscheidende Innovationsimpulse für die Region kommen aus der Kreativwirtschaft. Die WRS fördert den Kreativstandort unter anderem durch Vernetzung, Vermittlung und Beratung. So bringt seit vielen Jahren die MedienInitiative Region Stuttgart Vertreter des ganzen Spektrums der Kreativwirtschaft zusammen. Neben weiteren Aktivitäten gab es 2015 wieder ein regionales Medien-Meeting, das in diesem Jahr unter dem Motto "spielerisch leicht" stand. Als Veranstaltungsort diente ein Pavillon, den Architekturstudenten für die Konferenz Raumwelten in Ludwigsburg entworfen haben. Zusammen mit den Kreiswirtschaftsförderern und anderen Partnern organisierte die WRS weitere Medien-Meetings in den Landkreisen. So hieß es im Mai im Landkreis Esslingen "Vorhang auf!": In der Württembergischen Landesbühne zeigten Firmen, wie Produkte, Marken und Unternehmen erfolgreich in Szene gesetzt werden. Das Medien-Meeting Rems-Murr-Kreis im Oktober thematisierte "Virtuelle Realität im Marketing".

Mit den Schnittstellen zwischen Kreativwirtschaft und Mobilitätstechnologien beschäftigte sich der Kongress Nemo – New Mobility Design. Im Mittelpunkt stand die Gestaltung neuer Verkehrswege, beispielsweise in Form von urbanen Seilbahnsystemen. Ebenfalls im Bereich zwischen Kreativ- und Automobilwirtschaft gab es im März zur Messe Retro Classics einen Workshop zum Retrodesign neuer Fahrzeuge. Was Designlösungen für Auftraggeber relevant macht, darüber informierte im September der Kongress ADC Design Experience, den die WRS mit dem Art Directors Club veranstaltet hat. Mit dem Spotlight-Festival wurde eines der wichtigsten Festivals für Bewegtbildkommunikation in die Region geholt; in Kooperation mit dem Animated Com Award konnte das Publikum live über die besten Werbespots des deutschsprachigen Raums abstimmen. Bei den European Design Days lag der Fokus auf Branchentrends wie Ecodesign, Strategic Design und Social Innovation; zu der Konferenz, die die WRS mit dem Europabüro und mit anderen europäischen Regionen organisiert hat, kamen mehr als 200 Vertreter der europäischen Designbranche nach Brüssel

Spaß am kreativen Umgang mit Technik stand im Mittelpunkt des Maker Space auf der Messe Hobby und Elektronik, den die WRS mitorganisiert hat: Besucher konnten 3D-Drucker ausprobieren oder sich in Repair Cafés beim Reparieren technischer Geräte versuchen. Beim Kongress Raumwelten im November, den die WRS mit der Film- und Medienfestival gGmbH veranstaltet hat, ging es unter anderem um die Frage, welche Relevanz Messen in Zeiten digitaler Kommunikation haben. Weitere Aktivitäten der WRS für die Kreativwirtschaft befassten sich mit der Digitalisierung in der Verlagsbranche (S. 12) und dem nachhaltigen Design (S. 16).

kreativ.region-stuttgart.de design.region-stuttgart.de

Der 2012 gestartete Kongress Nemo – New Mobility Design findet 2014 sogar zweimal statt: Im Juni präsentieren Experten aus der Design- und Mobilitätsszene in Esslingen ihre Trends und Neuigkeiten zum Thema User Interface Design in der mobilen Zukunft. Die dort entstandenen Kontakte zum Beispiel zur Stanford University und zu Tesla Motors werden genutzt, um im Oktober einen Kongress in San Francisco durchzuführen und so in den USA die Region Stuttgart als richtungsweisenden Standort im Bereich Mobility Design zu etablieren.





Die neue Business-Plattform Raumwelten, eine Konferenz zum Thema Kommunikation im Raum, findet im Mercedes-Benz-Museum zum ersten Mal statt, veranstaltet von der WRS und der Film- & Medienfestival gGmbH. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Anbietern und Abnehmern von kreativen Kommunikations- und Gestaltungslösungen zu stärken. Im Fokus der Veranstaltung stehen insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen.

2012: Kommunikation im Raum

2014: New Mobility Design x 2

#### **Film Commission Region Stuttgart**

Die Film Commission, eine Einrichtung der WRS mit Unterstützung der MFG Filmförderung und der Stadt Stuttgart, hilft beim Finden von Drehorten und beim Einholen von Drehgenehmigungen, vermittelt Filmprofis aus der Region unter anderem im Internet mit dem Production Guide – und unterstützt die Filmbranche mit Kontakten und Fachwissen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die persönliche Beratung. So wurden im Jahr 2015 mehr als 600 Einzelanfragen beantwortet, eine externe Befragung belegte erneut die hohe Zufriedenheit mit der Bearbeitung. Zu den betreuten Projekten gehörten Kinofilme wie "Don't believe the Hype" mit dem Rapper Cro und Til Schweiger, "Pälzisch im Abgang", "Die Blumen von gestern" und "Dolores". Hinzu kamen zahlreiche TV-Filme und Serien. Werbe- und Dokumentarfilme sowie Hochschulprojekte.



Das zentrale Instrument für die Vermittlung von Drehorten ist der Location Guide, ein Verzeichnis mit mehr als 600 Drehorten. Unterstützt wird die Drehortsuche auch vom regionalen Film-Tourismus-Netzwerk, an dem sich etwa 80 Kommunen beteiligen. Die Location Tour – eine ganztägige Rundreise für Filmproduzenten und Locationscouts – führte im Jahr 2015 zu Orten der Badekultur. Elf herausragende Drehorte mit literarischem Hintergrund stellt ein Postkartenset vor, das Ende des Jahres erschienen ist. Die Reihen "Portrait des Monats" und "Location des Monats" sorgen zudem in den sozialen Medien für Aufmerksamkeit für Filmschaffende und Drehorte.

Mit regelmäßigen Werkstattgesprächen ermöglicht die Film Commission einen Blick hinter die Kulissen der Filmwirtschaft und hilft bei der Vernetzung; zum Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart etwa gab es einen Besuch beim Animationsstudio Traffix Entertainment. Auch die monatlichen Montagsseminare dienen dem Austausch und der Weiterbildung; 2015 standen hier Themen wie "Bank und Film – eine erfolgreiche Partnerschaft?" oder "Erfolgreiches Casting" auf der Agenda. Zur Professionalisierung des Nachwuchses bietet die Film Commission regelmäßig Vorlesungen und Seminare an Film- und Medienhochschulen an und betreut Abschlussarbeiten.

Die Potenziale der Filmregion Stuttgart kommuniziert die Film Commission zudem auf zahlreichen Branchenveranstaltungen, auf Filmmärkten und Festivals, 2015 etwa auf der Berlinale, in Cannes, auf dem AFCI Cineposium in Barcelona und der Focus-Messe in London. Zum Cannes Lions International Festival of Creativity, dem weltgrößten Treffen der Kommunikationsbranche, gab es eine Delegationsreise für Kreativdienstleister, die die Film Commission gemeinsam mit Partnern organisiert hat. Nach ihrer Rückkehr präsentierten die Teilnehmer ihre Einblicke beim Cannes Lions Report.

film.region-stuttgart.de



# 2011: Cannes Lions

Projektstart des EU-Projektes ADMIRE (Award for Design Management Innovating and Reinforcing Enterprises), mit dem die WRS zusammen mit einem europäischen Konsortium Design Management bei Klein- und Mittelständlern etabliert. Ergänzend wird der Design Management Europe Award ausgerufen.

2007: ADMIRE

Mit den BW Lions startet die Film Commission Region Stuttgart eine Delegationsreise von baden-württembergischen Unternehmen der Kreativwirtschaft zum Cannes Lions International Festival of Creativity – dem weltweit größten Festival der Kommunikationsbranche. Gemeinsam mit Baden-Württemberg International und er MFG Medien- und Filmgesellschaft entwickelt sich die Initiative in wenigen Jahren zu einer attraktiven Netzwerkplattform und zu einem gelungenen Praxisbeispiel für kreative Internationalisierungsmaßnahmen.

#### **Popbüro Region Stuttgart**

Das Popbüro verbindet Wirtschafts-, Kultur- und Jugendförderung und wird von der WRS und der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH getragen. Mit Unterstützung von Partnern aus der ganzen Region verbessert es die Rahmenbedingungen für die regionale Musikwirtschaft. Nachwuchsbands etwa fördert das Popbüro unter anderem durch die Schaffung von Auftrittsgelegenheiten. So gab es im Park der Villa Berg und im Weißenburgpark in Stuttgart "Bergkonzerte", bei denen regionale Bands vor bis zu 500 Zuschauern spielten. Im August organisierte das Popbüro mit dem Verein Contain't in Bad Cannstatt den "Containerkiez", bei dem Bands und DJs aus der Region ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit setzten. Auch zur langen Einkaufsnacht der City-Initiative Stuttgart gab es wieder eine regionale Musikbühne. Für Sichtbarkeit sorgte der Sampler "Kesselflimmern" mit 18 Titeln regionaler Künstler, der seit August auf Plattformen wie iTunes, Amazon und Spotify erhältlich ist.

Gemeinsam mit dem Popbüro Region Stuttgart schreibt die WRS den eCar-Sound-Wettbewerb: "Wie klingt dein Elektroauto?" aus. Gesucht werden klangvolle Fahrzeugsounds, die sowohl funktional als auch ästhetisch überzeugen und den Fahrspaß mit den neuen Elektroautos unterstreichen. Die Einreichungen dienen der Industrie als Ideenschmiede.

Eine Verbesserung der Auftrittsmöglichkeiten versprechen auch die Aktivitäten des Vereins Club Kollektiv Stuttgart, der vom Popbüro betreut wird. Der Interessenverband organisierte im Jahr 2015 unter anderem mehrere Diskussionsveranstaltungen, etwa zu Sinn und Zweck einer öffentlichen Clubförderung. Weitere Themen waren die Zukunft der Wagenhallen und die Entwicklung des Wizemann-Areals, eine umgenutzte Altindustriefläche in Stuttgart.

Zur Professionalisierung des Nachwuchses bietet das Popbüro die wöchentlichen Montagsseminare, 2015 unter anderem zu den Themen Booking, Steuern für Musiker, Verträge, Artist Branding und Social Media. Die Weiterbildung stand auch im Fokus des Kessel Kongresses, bei dem sich Musiker und Gründer aus der Musikwirtschaft über digitales Marketing, die Senderlandschaft Baden-Württembergs oder Auftrittsmöglichkeiten informierten. Bei einem Demo-Marathon im Rahmen des Kongresses bewarben sich 100 Bands um einen Platz beim Wettbewerb "Play Live", der vom Land unterstützt und vom Popbüro organisiert wird. Die Gewinner treten beim Southside Festival 2016 auf.

Zum fünften Mal ist 2015 der Music Award Region Stuttgart (MARS) vergeben worden. Neben den Nominierten kamen Vertreter der Medien, aus der Musikwirtschaft und Lokalpolitik zur Verleihungsgala, die sich zu einem wichtigen Netzwerkevent entwickelt hat. Der Vernetzung dient auch der MusikerBBQ, bei dem sich jeden zweiten Monat Musiker und Vertreter regionaler Musikunternehmen austauschen. Auf Messen und Kongressen wirbt das Popbüro für die Region als Standort der Musikwirtschaft, 2015 unter anderem auf der Jazzahead Bremen. Zur Musikmesse Frankfurt hat das Popbüro eine Delegationsreise organisiert, wie auch – zusammen mit bw-i und der MFG – zur SXSW Interactive im texanischen Austin, mit weit über 30.000 Teilnehmern eines der größten Treffen der digitalen Kreativbranche.

popbuero.de



# 2009: Start Music Award Region Stuttgart (MARS)

Die alle zwei Jahre vom Popbüro veranstaltete Preisverleihung mit der anschließenden Aftershowparty hat sich zu einer der wichtigsten Netzwerkveranstaltungen der regionalen Musikszene entwickelt. Verliehen wird der MARS in zehn Kategorien.

### 2011: eCar-Sound-Wettbewerb



# Fachkräfte gewinnen und binden

Kreative, neugierige und gut ausgebildete Fachkräfte sind ein Erfolgsfaktor für die Wirtschaft in der Region. Mit ihrer Fachkräfteoffensive unterstützt die WRS kleine und mittelständische Firmen dabei, Strategien für die Fachkräfteversorgung zu entwickeln, sich als attraktive Arbeitgeber zu positionieren, Mitarbeiter zu qualifizieren und diese ans Unternehmen zu binden. Sie wirbt zudem bei Fachkräften – auch aus dem Ausland – für die Region mit ihren attraktiven Jobs und ihrem lebenswerten Umfeld.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Fachkräftearbeit ist die WRS im Netzwerk arbeitsmarktpolitischer Akteure ein gefragter Partner – sowohl auf regionaler als auch auf Landesebene. Neben der Sprecherrolle der regionalen Fachkräfteallianz koordiniert sie den Informations- und Erfahrungsaustausch aller regionalen Fachkräfteallianzen und der Welcome Center in Baden-Württemberg. Zusätzlich engagiert sie sich in den Fachkräfteallianzen der Landkreise.

#### Praxiswissen für die Personalarbeit

Mit ihrem vierteljährlichen Themenheft "Talente" vermittelt die WRS Personalverantwortlichen Praxiswissen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. 2015 standen dabei Themen wie Lebensphasenorientierte Personalpolitik und Betriebliche Weiterbildung im Zentrum. Die Veranstaltungen der Reihe "Talente-Forum" knüpfen an diese Themen an, neben Fachvorträgen ermöglichen sie den persönlichen Erfahrungsaustausch. Zusammen mit den Kommunen und den Kreiswirtschaftsförderern veranstaltet die WRS Talente-Foren in der ganzen Region, 2015 beispielsweise in Gärtringen zur Willkommenskultur in Betrieben; Waiblingen und Auenwald waren weitere Gastgeber. Eine Veranstaltung der Kreiswirtschaftsförderung Göppingen befasste sich mit den Chancen der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf im Arbeitgebermarketing. Besonders gelungene Praxisbeispiele betrieblicher Fortbildung bekannt zu machen ist das Ziel des Innovationspreises Weiterbildung Region Stuttgart, den die WRS zusammen mit der IHK und der Handwerkskammer im September an vier Unternehmen vergeben hat.



# 2003: Projekt Mentoring wird auf Landesebene fortgeführt

Geringqualifizierte Frauen sind besonders häufig davon bedroht, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Vorbeugende Qualifizierungsmaßnahmen können jedoch zur Beschäftigungssicherung beitragen. Um diese spezielle Zielgruppe dauerhaft zu motivieren, bietet 2001 das Projekt "Mentoring für geringqualifizierte Frauen" neben den fachlichen Qualifizierungen ein Unterstützungssystem an, das sogenannte Mentoring. Wegen seines großen Erfolges wird das Angebot 2003 bis 2007 auf das Land ausgedehnt.

#### Karriere- und Fachmessen

Auf ausgewählten Jobmessen präsentiert die WRS die Region als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum. Eine digitale Jobbörse auf Tablet-Computern informiert dabei direkt am Messestand über Einstiegsmöglichkeiten regionaler Unternehmen. Firmenvertreter haben zudem die Möglichkeit, ihr Unternehmen am Stand persönlich vorzustellen. Insbesondere für überregionale Messen hat die WRS dieses Engagement 2015 ausgebaut; so beteiligte sie sich neben Veranstaltungen in Stuttgart und Göppingen auch an Karrieremessen in Dresden, Berlin, Darmstadt, Mannheim und Aachen.

Ein erfolgreiches Instrument der WRS sind auch die Career Walks, geführte Rundgänge für Studierende und Schüler zu Ständen regionaler Unternehmen auf Fachmessen. Die Firmen präsentieren sich und ihre Produkte und stellen Karrierewege vor. 2015 brachte die WRS künftige Fachkräfte unter anderem zu Ausstellern auf den Messen IT & Business, Motek und World of Energy Solutions in Stuttgart sowie auf der Fachpack in Nürnberg. Anschließend an ausgewählte Messerundgänge ermöglicht das neue Angebot Career Lunch Personalverantwortlichen, mit Interessenten in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Bereits seit 2010 organisiert die WRS jährlich in Kooperation mit der Hochschule Esslingen und dem Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen den IT-Mittelstandstag, bei dem sich Unternehmen direkt auf dem Esslinger Campus als Arbeitgeber präsentieren. Das Angebot wird von den Firmen sehr gut angenommen, die Plätze sind jedes Jahr ausgebucht. 2015 ist dabei erstmals everlab, das Innovationsnetzwerk für Verlage (S. 12) einbezogen worden, so dass sich auch Medienunternehmen als interessante Arbeitgeber für IT-Profis vorstellen konnten. Den Fachkräftemangel in der IT-Wirtschaft adressiert die WRS ferner gemeinsam mit dem Softwarezentrum im Rahmen der Fachkräfteoffensive "IT-Cracks wanted": Auf Hochschulmessen im gesamten Bundesgebiet wird die Region als IT-Standort beworben und auf freie Stellen bei regionalen Firmen hingewiesen.



# 2009: Lotsendienst für Unternehmen in der Krise

Als industrieorientierter Standort ist die Region Stuttgart von der weltweiten Wirtschaftskrise ganz besonders heftig gebeutelt. Die wirtschaftspolitisch Verantwortlichen stemmen sich zusammen mit dem Wirtschaftsausschuss der Regionalversammlung dagegen und rufen ein Standortbündnis ins Leben. Das Bündnis macht sich dafür stark, dass auch in der Krise in hoher Qualität ausgebildet und Kurzarbeit zur Qualifizierung genutzt wird. Die WRS bietet bedrohten Unternehmen zudem einen Lotsendienst an.

### 2010: Start IT-Mittelstandstag

Mit einer jährlichen Hausmesse in der Hochschule Esslingen fördert die WRS den Kontakt regionaler IT-Unternehmen mit den Absolventen der für sie relevanten Studiengänge. Die Unternehmen zeigen großes Interesse an dem Angebot.



#### Nachwuchsförderung

Die WRS unterstützt verschiedene Initiativen zur Nachwuchsförderung, die etwa Kinder frühzeitig für technische Themen begeistern. So engagiert sie sich unter anderem im regionalen Netzwerk der Stiftung Haus der kleinen Forscher und ist Partner des jährlichen Kongresses Invest in Future. 2015 diskutierten hier rund 300 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unter anderem darüber, wie technisch-naturwissenschaftliche Themen in den Alltag von Kita und Schule integriert werden können.

Auch die Kreiswirtschaftsförderer – gemeinsame Mitarbeiter der WRS und der Landkreise – engagieren sich auf diesem Feld. So organisiert die Böblinger Kreiswirtschaftsförderung seit zehn Jahren die Schulferienfirmentage, bei denen Unternehmen in den Sommerferien erste Kontakte mit künftigen Bewerbern knüpfen. Jährlich kommen Schüler bei bis zu 500 Terminen in die Betriebe. Ein ähnliches Projekt stellt die Wirtschaftsförderung des Rems-Murr-Kreises seit 2007 mit dem Aktionstag Berufswelt auf die Beine, bei der kreisweiten Ausbildungsmesse Fokus Beruf präsentieren sich jährlich rund 100 Aussteller.

fachkräfte.region-stuttgart.de



#### **Dual Career Center Region Stuttgart**

Das Dual Career Center unterstützt Unternehmen dabei, auch den Lebenspartnern neu in die Region gezogener hochqualifizierter Mitarbeiter Karrierechancen zu erschließen. Dazu tauschen sich die fast 40 Mitglieder des Netzwerks – von den Alb-Fils-Kliniken über die Unternehmensberatung KPMG bis zur Wüstenrot-Württembergischen Versicherung – regelmäßig über ihre Erfahrungen und Ideen aus. Das Dual Career Center unterstützt die Lebenspartner zugezogener hochqualifizierter Arbeitnehmer auch direkt dabei, beruflichen Anschluss zu finden; die Zahl dieser Beratungen steigt kontinuierlich.

dcc.region-stuttgart.de

# 2014: Eröffnung Welcome Center Stuttgart

Mit dem Welcome Center Stuttgart im Alten Waisenhaus am Charlottenplatz haben die Landeshauptstadt und die WRS eine gemeinsame zentrale Anlaufstelle für Stuttgarter Neubürger und internationale Fachkräfte in der gesamten Region geschaffen. Das Team spricht insgesamt elf Sprachen, so gibt es kaum Kommunikationsbarrieren bei der Beratung zum Leben und Arbeiten in der Region.

#### **BeneFit Region Stuttgart**

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) hilft Unternehmen, die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter zu erhalten und für neue Fachkräfte attraktiv zu sein. Die WRS-Initiative Benefit informiert Unternehmen aus der Region Stuttgart über die erfolgreiche Einführung und Weiterentwicklung eines BGM und fördert den Erfahrungsaustausch. Dazu betreibt sie zusammen mit Partnern unter anderem ein Webportal mit umfangreichem Fachwissen, Praxisbeispielen und einer Dienstleisterdatenbank. Im September 2015 befasste sich ein "Gesundheitsfrühstück" in Zusammenarbeit mit der Kreiswirtschaftsförderung Göppingen mit BGM als Instrument im Arbeitgebermarketing sowie seiner Bedeutung im demografischen Wandel.

benefit.region-stuttgart.de

In einem Gemeinschaftsprojekt von Landeshauptstadt und WRS haben sich 1.387 Menschen verschiedenster Herkunft aus Stuttgart und der Region im Herbst 2014 für ein "Willkommensgesicht" fotografieren lassen. Im Rahmen seiner Werkreihe "Homo Universalis" hat der Medienkünstler Wolf Nkole Helzle die Einzelporträts gleichberechtigt übereinandergelegt und so ein gemeinsames multinationales Gesicht entstehen lassen

2014: Willkommensgesicht

2011: Aktion Nikolaus

Um dem Mangel an Ingenieuren in der Region zu begegnen, lud die Fachkräfteallianz Region Stuttgart im Dezember 100 arbeitslose spanische Ingenieure zu Vorstellungsgesprächen ein. Basis dafür war die Sichtung von rund 450 Bewerberprofilen. Bei einer Kontaktbörse im Haus der Wirtschaft in Stuttgart wurden über 200 Vorstellungsgespräche geführt.

#### **Welcome Service Region Stuttgart**

Der Welcome Service Region Stuttgart, den die WRS seit 2014 für die regionale Fachkräfteallianz betreibt und der vom Land gefördert wird, unterstützt Unternehmen bei der Gewinnung und Integration internationaler Fachkräfte und hilft qualifizierten Einwanderern beim Ankommen. Zentraler Baustein ist das Welcome Center Stuttgart, das die WRS zusammen mit der Landeshauptstadt betreibt. Das gemeinsame Beraterteam unterstützt eine wachsende Zahl von Neubürgern, Zuwanderern und Studierenden bei allen Fragen rund um Leben und Arbeit in der Region. Veranstaltungen des Welcome Centers wie die Reihen "Erfolgreich Bewerben" und "Leben und Arbeiten" oder auch der Neubürgerstammtisch haben sich in kurzer Zeit bestens etabliert.

2015 ist das Beratungsangebot zudem dezentralisiert worden: Seit Herbst bieten die Welcome-Center-Beraterinnen der WRS regelmäßige Sprechstunden bei Partnern in den Landkreisen an. Ferner wurde bei den Messen IT & Business, Motek und World of Energy Solutions in der Region Stuttgart Lounge über das Angebot informiert, beim Kongress European MINT Convention war das Welcome Center mit einem eigenen Stand vertreten.

Eine wichtige Rolle in der Arbeit des Welcome Service spielt auch das 2015 gestartete Netzwerk Willkommenskultur in Betrieben: In dem Zusammenschluss lernen die beteiligten Firmen voneinander, wie die Integration internationaler Fachkräfte gelingen kann. Unterstützung bei der Anwerbung und Integration ausländischer Beschäftigter erhalten kleine und mittelständische Unternehmen ferner in Einzelberatungen und mit umfangreichen Informationsangeboten auf der Website des Welcome Service. Dort ist 2015 eine Dienstleisterdatenbank integriert worden, auf der Firmen Partner für ihre internationale Personalarbeit finden.

welcome.region-stuttgart.de



#### **Fachkräfteallianz Region Stuttgart**

Die Fachkräfteallianz Region Stuttgart bündelt die Aktivitäten der arbeitsmarktpolitischen Akteure auf regionaler Ebene. Zu den Mitgliedern gehören neben der WRS die regionalen Agenturen für Arbeit, die IHK und die Handwerkskammer, der DGB, die IG Metall sowie Südwestmetall und die Firma Bosch. Die Koordinierungsstelle des Netzwerks bei der WRS ist die Schnittstelle zwischen den Netzwerkpartnern, der Fachkräfteallianz des Landes und den Kreisen und Kommunen. Sie koordiniert und unterstützt gemeinsame Projekte der Partner. Dazu gehört beispielsweise Quali-Lift, das Mitte des Jahres erfolgreich abgeschlossen wurde und dessen Ziel es war, das Qualifikationsniveau von Beschäftigten stufenweise zu erhöhen, sowie die Veranstaltungsreihe "Treffpunkt Wiedereinstieg – beste Chancen für Wiedereinsteigerinnen". Im Rahmen der bundesweiten Themenwoche zur Fachkräftesicherung organisierte die regionale Fachkräfteallianz eine Veranstaltung mit dem Titel "Lebenswelten – Arbeitswelten" bei der Firma Balluff.

fachkraefteallianz.region-stuttgart.de

### **Hochschulregion Stuttgart**

Der Verein Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart mit seiner Geschäftsstelle bei der WRS vernetzt die Hochschulen und hochschulnahen Partner und fördert die Wahrnehmung des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts. Dazu beteiligte sich die Hochschulregion an zahlreichen Schülermessen, 2015 unter anderem in Berlin, Hamburg, Gelsenkirchen, Mannheim, Stuttgart sowie im türkischen Izmir.

Publikationen wie das Hochschulmagazin "Die Welt verändern" und die Website campus. region-stuttgart.de, die 2015 einen grundlegenden Relaunch erfahren hat, stellen die Forschungs- und Hochschullandschaft der Region einem breiten Publikum vor; über Social-Media-Plattformen wie Facebook oder Instagram mit der Kampagne #machDirDeinBild erreicht der Verein insbesondere künftige Studierende.

campus.region-stuttgart.de



# 2009: Initiative für eine vernetzte Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart

Die Hochschulen der Region Stuttgart, deren Standortkommunen, die WRS und der Verband Region Stuttgart verständigen sich darauf, gemeinsam den Hochschul- und Wissenschaftsstandort voranzubringen. Die gemeinsamen Aktivitäten führen 2011 zur Gründung des gemeinsam getragenen Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e. V., dessen Geschäftsstelle bei der WRS angesiedelt ist.

# Standort positionieren

Technologische Kompetenzen auf internationalem Spitzenniveau, ein hohes Maß an Kreativität und Innovationsfähigkeit sowie leistungsstarke Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen: Das sind die Markenzeichen der Region Stuttgart. Mit ihrem kulturellen und landschaftlichen Reichtum ist sie zudem ein überaus attraktiver Platz zum Leben und Arbeiten. Diese Qualitäten national wie international bekannt zu machen, ist das Ziel des Standortmarketings der WRS. Dazu informiert sie die diversen Zielgruppen über verschiedene Online- und Printpublikationen und organisiert zahlreiche Messeauftritte und Veranstaltungen. Ferner engagiert sie sich in der internationalen Zusammenarbeit, insbesondere im Austausch mit anderen europäischen Regionen.



Mit dem Start der Kampagne "So wettbewerbsfähig kann Deutschland sein" macht die WRS starke Leistungen aus der Region Stuttgart bekannt. Die daraus entstandene Pressekampagne läuft mit gutem Erfolg bis heute.

#### **Online-Kommunikation und Printmedien**

Ein zentrales Instrument der WRS im Standortmarketing sind journalistische Texte über herausragende Unternehmen, wissenschaftliche Leistungen sowie Highlights des kulturellen Lebens. Verbreitet werden diese Erfolgsgeschichten auf verschiedenen Wegen. So gehen sie regelmäßig per E-Mail an themenbezogene Presseverteiler; Journalisten können die Texte samt druckreifen Bildern zudem auf einem passgenau zugeschnittenen Internetportal recherchieren. Auch 2015 haben wieder Redaktionen aus ganz Deutschland die Texte übernommen oder als Ausgangspunkt eigener Recherchen genutzt und so ein positives Bild der Region gezeichnet.

Ausgewählte Erfolgsgeschichten veröffentlicht die WRS außerdem im Standortmagazin "179". Angereichert jeweils durch ein Schwerpunktthema – im Jahr 2015 etwa zu Musikwirtschaft, nachhaltiger Mobilität und Industrie 4.0 – wird das Magazin in einer Print- und einer E-Paper-Version vierteljährlich an bis zu 7.500 Adressaten verbreitet. Auch das zentrale regionale Webportal region-stuttgart.de macht die Geschichten einer großen Öffentlichkeit zugänglich und stellt darüber hinaus die Region und die regionalen Einrichtungen ausführlich vor.

Zahlreiche weitere WRS-Publikationen kommunizieren spezifische Themen für ausgewählte Zielgruppen – digital wie analog. So informiert der Newsletter "Talente" über Personalthemen und das Magazin "nemo" über nachhaltige Mobilität, das Magazin "Die Welt verändern" bewirbt die Hochschulregion bei Studierenden und Schulabgängern. Eine neue App für Smartphones und Tablet-Computer, die 2015 unter Federführung der Wirtschaftsförderung des Rems-Murr-Kreises entwickelt wurde, führt Touristen und Ausflügler auf eine virtuelle Zeitreise entlang des römischen Limes'.



2007: Region Stuttgart Lounge

Mit Eröffnung der neuen Landesmesse auf den Fildern verfügt die Region Stuttgart dort über eine dauerhafte Präsenz. In einem eigenen Bau im Eingang Ost kommuniziert die WRS die Vorzüge des Wirtschaftsstandortes.

# 2001: Meinungsforschung

Eine von WRS und Verband Region Stuttgart beim Institut für Demoskopie Allensbach in Auftrag gegebene Studie stellt der Region Stuttgart ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Eine erneute Umfrage 2008 übertrifft dieses Ergebnis sogar noch.



Zum 2015 besonders aktuellen Thema Flüchtlinge und Einwanderung initiierte die WRS eine Online-Fotoreihe "Menschenbilder", die Menschen mit internationaler Biografie vorstellt. Zusammen mit einer Ausstellung 15 großformatiger Arbeiten zu diesem Thema positionierte diese Aktion die Region Stuttgart als weltoffenen und international geprägten Standort.

Über ihre eigenen Initiativen und Projekte informiert die WRS in einem monatlichen Newsletter sowie auf der WRS-Website, die 2015 grundlegend überarbeitet worden ist. Auch auf Social-Media-Kanälen wie Facebook, Twitter, Xing, LinkedIn, Issuu und Google+ wirbt die WRS für die Qualitäten des Standorts und ihre eigenen Angebote.

region-stuttgart.de presseservice.region-stuttgart.de 179.region-stuttgart.de wrs.region-stuttgart.de

Die erste Ausgabe des vierteljährlich erscheinenden Standortmagazins "179" beleuchtet den regionalen Branchenschwerpunkt Maschinenbau. Die weiteren Hefte erfreuen sich einer immer größeren Leserschaft, so dass das Magazin inzwischen durch eine Online-Ausgabe erweitert wird.

2009: Standortmagazin "179"



#### Messen und Veranstaltungen

Auch auf Messen, Kongressen und weiteren Veranstaltungen präsentiert die WRS die Region Stuttgart, informiert einzelne Zielgruppen und initiiert und pflegt direkte Kontakte. So haben sich auch 2015 wieder viele Partner an einem von der WRS organisierten Gemeinschaftsstand auf der Immobilienmesse Expo Real in München beteiligt. Mit der Region Stuttgart Lounge auf dem Stuttgarter Messegelände verfügt die WRS über eine Dauerpräsenz zur zielgruppenscharfen Ansprache von Fachmessebesuchern; 2015 nutzte sie diese Möglichkeit unter anderem zu den Messen Motek, IT & Business und World of Energy Solutions.

Darüber hinaus organisiert sie Fach- und Netzwerkveranstaltungen in der ganzen Region, die Vertreter der wichtigsten Branchen zusammenbringen. Branchenübergreifend ist der Netzwerktag Region Stuttgart, der 2015 zum vierten Mal zusammen mit 16 Unternehmernetzwerken im Rahmen der Initiative "Unternehmervereine Region Stuttgart" organisiert wurde; mehr als 400 Teilnehmer informierten sich dabei über virales Marketing. Die WRS ist außerdem Partner des Convention Bureau, das zum Technologiestandort passende Tagungen und Kongresse in die Region Stuttgart holt. Auch regionale Großereignisse nutzt die WRS zur Positionierung des Standorts, 2015 etwa den Evangelischen Kirchentag in Stuttgart. Zum Abend der Begegnung hatte sie gemeinsam mit regionalen Partnern einen Stand organisiert, der die mehr als 100.000 Teilnehmer aus ganz Deutschland spielerisch über die Region informierte. Ebenfalls zum Kirchentag präsentierte die KulturRegion Stuttgart gemeinsam mit der WRS und dem Verband Region Stuttgart Erfinder und Vordenker aus der Region: Zu sehen waren sie auf von Studenten gestalteten Großplakaten. Für die Pressevertreter aus dem Inund Ausland, die zum Kirchentag gekommen waren, hatte die WRS ferner einen "Ideensammler" zusammengestellt, der Tipps für Geschichten über besonders engagierte Firmen und weitere mit der Region verbundene kirchennahe Themen lieferte.

exporeal.region-stuttgart.de unternehmervereine.region-stuttgart.de



# 2012: Pressetour internationale Journalisten

Anlässlich des World Manufacturing Forum in Stuttgart organisiert die WRS eine Pressereise mit Journalisten aus Europa, den USA und Brasilien. Um ihnen ergänzend zum Kongress die regionalen Stärken in der Produktionstechnik anschaulich zu machen, werden fünf Industrieunternehmen besucht.

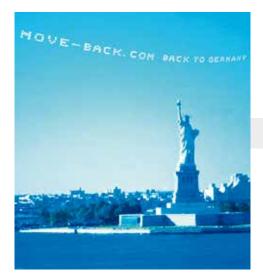
#### **Europa und International**

Zusammen mit vielen Partnern trägt die WRS dazu bei, die Region Stuttgart in Europa zu positionieren und europäischen Themen in der Region mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Dazu ist 2015 unter anderem die regionale Europawebsite komplett überarbeitet worden. Gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart unterhält die WRS auch ein eigenes Büro in Brüssel. Das Europabüro informiert die Akteure in der Region über aktuelle Entwicklungen in der europäischen Politik und vertritt die regionalen Interessen in Brüssel. Dazu steht es in engem Kontakt mit anderen Regionalvertretungen, mit Mitgliedern des EU-Parlaments und der EU-Kommission. Zusammen mit Partnern organisiert das Europabüro außerdem Veranstaltungen in Brüssel, 2015 unter anderem die European Design Days, eine zweitägige Konferenz für die europäische Designbranche.

Darüber hinaus betreut es Delegationen aus der Region Stuttgart, beispielsweise im Oktober mit Vertretern des Kreistags Ludwigsburg.

Dem regelmäßigen Austausch über europarelevante Themen innerhalb der Region dient das Netzwerk der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise. Auch 2015 gab es wieder mehrere Treffen, im Juli beispielsweise zum Thema Die EU im Internet. In einer Umfrage im Juni erfragten die WRS und der Verband Region Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Rems-Murr-Kreis die Erfahrungen der regionalen Kommunen mit europäischen Förderprogrammen sowie deren künftige Planungen und Interessen der EU-Arbeit. EU-Themen in die Kommunen zu tragen ist auch die Aufgabe des EU-Beauftragten im Rems-Murr-Kreis, ein gemeinsamer Mitarbeiter der WRS und des Landkreises. Ein Schwerpunkt des Jahres 2015 war hier unter anderem ein Entwicklungskonzept für den Schwäbischen Wald im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER.

Die WRS, der Verband Region Stuttgart und das Europabüro organisierten eine Delegationsreise, bei der sich im November Mitglieder der Regionalversammlung in Brüssel über Chancen und Zusammenhänge in der EU und deren Bedeutung für die Region informierten. In einer Abendveranstaltung in der Vertretung des Landes präsentierte sich die Region Stuttgart als attraktiver Standort mit einem besonderen Fokus auf die Kreativwirtschaft.



# 2002: Kooperationsvertrag mit Michigan zum Thema Brennstoffzelle

2001: Move Back

"Move Back to Germany": Mit Flugzeugen über New York und Kalifornien will die WRS ausgewanderte IT-Fachkräfte aus den USA zurückholen. Die spektakuläre Aktion bringt die Region Stuttgart weltweit ins Gespräch, bevor sie nach wenigen Tagen wegen der Terroranschläge in New York am 11. September abgebrochen wird. Die Region Stuttgart und der US-Bundesstaat Michigan unterzeichnen einen Kooperationsvertrag zur engeren Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Brennstoffzellentechnologie. Der Vertrag sieht unter anderem eine Zusammenarbeit bei der Markteinführung von Brennstoffzellensystemen und den Austausch von Wissenschaftlern und Fachkräften vor. Über das Jahr betreute die WRS zudem wieder diverse Wirtschaftsdelegationen aus der ganzen Welt, unter anderem aus Nordirland, Südkorea, Schottland, Schweden, Bulgarien, Indien, Tunesien, China, der Mongolei und den Niederlanden. Im August präsentierte sie die Standortvorteile der Region Stuttgart beim Business Kick-off der deutsch-schwedischen Handelskammer in Stockholm. Und mit ihrem Nordamerikabüro unterhält die WRS enge Kontakte auch in die USA und nach Kanada und wirbt dort für die Region.

eu.region-stuttgart.de

Die Region Stuttgart begrüßt zusammen mit der TechnologieRegion Karlsruhe 500 europäische Innovationspolitiker, Wissenschaftler und Praktiker, um neue Ansätze für ein innovatives und wettbewerbsfähiges Europa zu diskutieren. Die Region Stuttgart erhält für ihre modellhaften Innovationsstrukturen zum dritten Mal den Award of Excellence.

# 2004: 4. Europäisches Forum für innovative Unternehmen





# 2013: Leitbild- und Strategieprozess

Mit einem partizipativen Prozess beteiligt sich die Region unter Koordination der WRS am Landeswettbewerb "Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit – RegioWIN", der wesentliche Teile der europäischen EFRE-Fördermittel 2014 bis 2020 auf Landesebene umsetzt. Eine unabhängige Jury hat das regionale Entwicklungskonzept SUEVIA prämiert und daraus die beiden Leuchtturmprojekte "Mobilitätsplattform" und "Mobilitätspunkte" des Verband Region Stuttgart als förderungswürdig ausgewählt. Mit diesen kann die Region jetzt bis zu 8,8 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung sowie des Landes beantragen.

# Förderprojekte der WRS (Auswahl)

#### EU

#### **ELMOs**

Electromobility for Cities and Regions Förderung einer raschen Einführung der Elektromobilität in Städten und Regionen.

future-mobility.eu

#### **EXPLORE**

### Extended Exploitation of European Research Projects' Knowledge and Results

Erarbeitung von Konzepten zur verbesserten Nutzung bzw. Wiederverwertung erzielter Projektergebnisse, die mit Unterstützung der EU im gesamten Themenbereich der Entwicklung von Produktionstechnik entstanden sind.

explore-fp7.eu

# SusFreight Sustainable Freight Transport now and tomorrow

Das Projekt entwickelt aus bisherigen Erfahrungen Empfehlungen zur künftigen Verbesserung des alpenquerenden Güterverkehrs. susfreight.eu

Technologietransfer für die Produk-

#### TecPro RS

tionstechnik in der Region Stuttgart Das Angebot sensibilisiert Unternehmen für neue Technologien und Forschungsergebnisse und verbessert deren wirtschaftliche Verwertung. Ziel ist es, durch mehr neue Produkte und Fertigungsprozesse die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Region zu sichern und auszubauen.

#### Bund

#### Modellregion Elektromobilität Phase II

Pilotprojekte zur privaten und gewerblichen Nutzung von Elektromobilität sowie zur Entwicklung neuer elektromobiler Produkte und Dienstleistungen.

ecars.region-stuttgart.de

### Schaufenster Elektromobilität: LivingLab BWe mobil

Demonstrationsprojekte zur Elektromobilität unter realen Bedingungen mit Fokus auf Fahrzeuge, Energiesysteme und Mobilitätslösungen. livinglab-bwe.de

#### **Land und Region**

#### Integrator

Förderung von Kooperationen zwischen baden-württembergischen Rundfunkanbietern und der regionalen Musikwirtschaft, um musikalische Produkte besser verwerten zu können. popbuero.de

### Fachkräfteallianz Region Stuttgart

Das Netzwerk trägt durch die Verbesserung der Beschäftigungssituation in der Region zur nachhaltigen Sicherung von Fachkräften bei. fachkraefteallianz.region-stuttgart.de

#### Welcome Service Region Stuttgart

Der Welcome Service bietet internationalen Fachkräften Hilfestellung beim Ankommen in der Region und steht als Ansprechpartner zu allen Fragen rund um das Leben und Arbeiten in der Region zur Verfügung. Firmen erhalten Unterstützung beim Anwerben und bei der Integration von Fachkräften.

welcome.region-stuttgart.de

#### Modellregion für nachhaltige Mobilität

Bis 2020 stellt die Region Stuttgart 7,5 Millionen Euro für nachhaltige Mobilitätsprojekte in den Bereichen Wirtschaftsverkehr, Elektromobilität, Informationstechnologien sowie Intermodalität zur Verfügung. nachhaltige-mobilitaet. region-stuttgart.de

Die Angebote der WRS richten sich an Investoren, Unternehmen, Gründer, Fachkräfte, Hochschulen, Medien, an die Kommunen und Landkreise der Region, öffentliche Einrichtungen und weitere Akteure des regionalen Wirtschaftslebens.

wrs.region-stuttgart.de

#### Informationen

Die Experten der WRS erheben Informationen in den regionalen Themen- und Branchenschwerpunkten, bereiten sie auf und machen sie über persönliche Beratung, Online- und Printpublikationen sowie Veranstaltungen bekannt. Die Bandbreite reicht dabei von Standort- und Wirtschaftsdaten über Branchentrends, Gewerbeflächen und Fachkräftethemen bis hin zu Förderprogrammen und EU-Projekten.

#### **Ansiedlung**

In enger Zusammenarbeit mit den Kommunen begleitet die WRS Unternehmen und innovative Existenzgründer bei der Flächenrecherche und Standortwahl.

#### **Fachkräfte**

Mit verschiedenen Instrumenten unterstützt die WRS vorrangig kleine und mittlere Firmen bei der Rekrutierung und Nachwuchsförderung, Qualifizierung und Mitarbeiterbindung.

#### Netzwerke

Die WRS organisiert und moderiert Netzwerke in den regionalen Schwerpunktbranchen und -themen. Sie engagiert sich zudem in relevanten nationalen und internationalen Netzwerken. So verbessert sie den Austausch innerhalb und zwischen den Branchen sowie mit Partnern aus der Wissenschaft und der öffentlichen Hand.

#### **Vermittlung von Kooperationspartnern**

Die Branchen- und Gründungsexperten der WRS helfen, relevante Partner zu identifizieren und vermitteln die Kontakte. Zudem ermöglichen sie den Zugang zu Kooperationen in den regionalen Kompetenzzentren und im Rahmen von Förderprojekten des Landes, des Bundes und der EU.

#### Innovationsprojekte

Die WRS initiiert und beteiligt sich an Pilot- und Demonstrationsprojekten zur Stärkung der Innovationskraft und des Wissenstransfers am Standort Region Stuttgart.

#### Existenzgründung

Gemeinsam mit vielen Partnern unterstützt die WRS innovative Existenzgründungen. Zu den Angeboten gehören unter anderem Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen, Online-Informationen, Beratung an den Hochschulen, Vermittlung von Partnern und Kapitalgebern und Präsentationsmöglichkeiten für Gründungsvorhaben.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Mit Vorträgen und Gemeinschaftsständen bei Veranstaltungen, Fachmessen und Kongressen, vor Delegationen aus dem In- und Ausland sowie mit verschiedenen Online- und Printpublikationen kommuniziert die WRS die Vorzüge des Arbeitens und Lebens in der Region Stuttgart. Für Medienvertreter ist sie ein kompetenter Ansprechpartner in allen standortbezogenen Fragen.

#### Veranstaltungen

Zur Unterstützung des unmittelbaren Austauschs und der Vernetzung der Wirtschaftsakteure organisiert die WRS zahlreiche Branchen- und Fachveranstaltungen. Auf dem Stuttgarter Messegelände unterhält sie zudem eine Lounge, die bei Veranstaltungen und Messen zur Standortpräsentation genutzt und auch vermietet wird.

# **Ansprechpartner**

#### Geschäftsführung

Dr. Walter Rogg +49 711 2 28 35-11 wrs@region-stuttgart.de

#### Controlling

ppa. Birgit Häbich +49 711 2 28 35-10 birgit.haebich@region-stuttgart.de

#### Administration

# Leiterin Personal und Finanzen

Sabine Stöpfel +49 711 2 28 35-12 sabine.stoepfel@region-stuttgart.de

### Finanz- und Rechnungswesen

Petra Godec +49 711 2 28 35-848 petra.godec@region-stuttgart.de

### Organisation und Kundenbetreuung

Barbara Stupp +49 711 2 28 35-56 barbara.stupp@region-stuttgart.de

Eveline Liebchen-Nickel +49 711 2 28 35-34 eveline.liebchen@region-stuttgart.de

# Strategie und internationale Beziehungen

#### Leiterin Geschäftsbereich

Stephanie Fleischmann +49 711 2 28 35-26 stephanie.fleischmann@ region-stuttgart.de

#### Strategieprojekte

Verena Mönch +49 711 2 28 35-892 verena.moench@region-stuttgart.de

#### Europakoordination

Heike Thumm +49 711 2 28 35-19 heike.thumm@region-stuttgart.de

### Europabeauftragter Rems-Murr-Kreis

Frieder Oesterle +49 7151 501-1112 frieder.oesterle@region-stuttgart.de

### Europabüro Region Stuttgart

Anna Spechtenhauser +32 2 2 38 08-86 anna.spechtenhauser@ region-stuttgart.de

#### Nordamerikabüro

Arndt Siepmann +1 313 731 0114 arndt.siepmann@region-stuttgart.de

#### Standortmarketing

### Leiter Geschäftsbereich Pressesprecher

Helmuth Haag +49 711 2 28 35-13 helmuth.haag@region-stuttgart.de

#### Standortmarketing

Silke Matthaei +49 711 2 28 35-74 silke.matthaei@region-stuttgart.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tobias Schiller +49 711 2 28 35-852 tobias.schiller@region-stuttgart.de

Katharina Tomaszewski +49 711 2 28 35-804 katharina.tomaszewski@ region-stuttgart.de

Astrid Schlupp-Melchinger +49 711 2 28 35-851 astrid.melchinger@ ext.region-stuttgart.de

### Messe- und Veranstaltungsorganisation

Ina Giersch +49 711 2 28 35-25 ina.giersch@region-stuttgart.de

### Region Stuttgart Lounge

Christine Bareiß +49 711 2 28 35-826 christine.bareiss@region-stuttgart.de

#### **Standortmanagement**

#### Leiter Geschäftsbereich

Matthias Lutz +49 711 2 28 35-40 matthias.lutz@region-stuttgart.de

#### Kommunenservices

Vanessa Bulter-Spanu +49 711 2 28 35-871 vanessa.bulter-spanu@ region-stuttgart.de

Bettina Schmid +49 711 2 28 35-63 bettina.schmid@region-stuttgart.de

#### Investorenservices

Wolfgang Küstner +49 711 2 28 35-41 wolfgang.kuestner@region-stuttgart.de

Julia Kunst +49 711 2 28 35-27 julia.kunst@region-stuttgart.de

#### Immobilienmarktservices

Christin Rasp +49 711 2 28 35-200 christin.rasp@region-stuttgart.de

#### Immobiliendatenbank

Peter Ehret +49 711 2 28 35-44 peter.ehret@ext.region-stuttgart.de Wirtschaftsförderung für den Landkreis Böblingen Ralf Stahl +49 7031 663-1608 ralf.stahl@region-stuttgart.de

### Wirtschaftsförderung für den Landkreis Esslingen

Markus Grupp +49 711 3902-2090 markus.grupp@region-stuttgart.de

# Wirtschaftsförderung für den Landkreis Göppingen

Alexander Fromm +49 7161 202-444 alexander.fromm@region-stuttgart.de

### Wirtschaftsförderung für den Rems-Murr-Kreis

Markus Beier +49 7151 501-1193 markus.beier@region-stuttgart.de

#### Standortentwicklung I

#### Leiter Geschäftsbereich

ppa. Holger Haas +49 711 2 28 35-14 holger.haas@region-stuttgart.de

#### CARS und Nachhaltige Mobilität

Alexandra Bading +49 711 2 28 35-35 alexandra.bading@region-stuttgart.de

Christoph Gelzer +49 711 2 28 35-43 christoph.gelzer@region-stuttgart.de

Dr. Rolf Reiner +49 711 2 28 35-824 rolf.reiner@ext.region-stuttgart.de

Mathias Stickel +49 711 2 28 35-893 mathias.stickel@ ext.region-stuttgart.de

#### Zukunft Bauen

Elke Gregori +49 711 2 28 35-58 elke.gregori@region-stuttgart.de

#### Informationstechnologie

Hjalmar Hiemann +49 711 2 28 35-49 hjalmar.hiemann@region-stuttgart.de

#### Clusterinitiative Clean Tech

Dr. Taj Kanga +49 711 2 28 35-803 taj.kanga@region-stuttgart.de

Wissensbasierte Gründungen Business Angels Region Stuttgart

Dr. Andreas Chatzis +49 711 2 28 35-50 andreas.chatzis@region-stuttgart.de

#### Standortentwicklung II

#### Leiter Geschäftsbereich

Dr. Martin Zagermann +49 711 2 28 35-53 martin.zagermann@region-stuttgart.de

#### Kompetenzzentren

Dr. Andreas Findeis +49 711 2 28 35-69 andreas.findeis@region-stuttgart.de

### Clusterinitiative Maschinenbau, Industrielle Dienstleistungen

Oliver Reichert +49 711 2 28 35-872 oliver.reichert@region-stuttgart.de

#### Key Enabling Technologies

Markus Niedermaier +49 711 2 28 35-64 markus.niedermaier@ region-stuttgart.de

### Technologietransfermanager Produktionstechnik

Dr. Reinhard Stumpe +49 711 22835-894 reinhard.stumpe@region-stuttgart.de

### Logistik und Verkehrstelematik

Holger Bach +49 711 2 28 35-59 holger.bach@region-stuttgart.de

#### **Standortentwicklung III**

#### Leiter Geschäftsbereich

Veit Haug +49 711 2 28 35-18 veit.haug@region-stuttgart.de

### MedienInitiative Region Stuttgart

Bettina Klett +49 711 2 28 35-15 bettina.klett@region-stuttgart.de

#### Kreativwirtschaft

Jens Gutfleisch +49 711 2 28 35-17 jens.gutfleisch@region-stuttgart.de

Rike Kristen +49 711 2 28 35-54 rike.kristen@region-stuttgart.de

Margit Wolf +49 711 2 28 35-22 margit.wolf@region-stuttgart.de

### Film Commission Region Stuttgart Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart

### Leiter Film Commission Region Stuttgart

Christian Dosch +49 711 25 94 43-0 christian.dosch@region-stuttgart.de

#### **Production Guide**

Petra Hilt-Hägele +49 711 25 94 43-40 petra.hilt-haegele@region-stuttgart.de

#### Location Guide

Ulla Matzen +49 711 25 94 43-16 ulla.matzen@region-stuttgart.de

#### Kommunikation

Valérie Hasenmayer +49 711 25 94 43-71 valerie.hasenmayer@ region-stuttgart.de

### Popbüro Region Stuttgart Naststraße 11 70376 Stuttgart

# Leiter Popbüro Region Stuttgart Peter James

+49 711 48 90 97-10 peter.james@region-stuttgart.de

### Band- und Unternehmensberatung, Messen & Projekte

Ulrike Dreher +49 711 48 90 97-12 ulrike.dreher@region-stuttgart.de

### Bands und Veranstaltungen

Sarah Beilharz +49 711 48 90 97-17 sarah.beilharz@region-stuttgart.de

### Musik- & Medienwirtschaft Baden-Württemberg

Pierre Seidel +49 711 48 90 97-11 pierre.seidel@region-stuttgart.de

#### Standortentwicklung IV

#### Leiterin Geschäftsbereich

Dr. Sabine Stützle-Leinmüller +49 711 2 28 35-42 sabine.stuetzle@region-stuttgart.de

#### Fachkräfte

Kathrin Engelhard +49 711 2 28 35-28 kathrin.engelhard@region-stuttgart.de

Sebastian Menzel +49 711 2 28 35-875 sebastian.menzel@region-stuttgart.de

Dr. Kathrin Silber +49 711 2 28 35-52 kathrin.silber@region-stuttgart.de

Gabriele Tiemann +49 711 2 28 35-47 qabriele.tiemann@region-stuttgart.de

### Welcome Service Region Stuttgart

Dr. Verena Andrei +49 711 2 28 35-880 verena.andrei@region-stuttgart.de

Meike Augustin +49 711 2 28 35-879 meike.augustin@region-stuttgart.de

Lana Lemke +49 711 2 28 35-878 lana.lemke@region-stuttgart.de

Annette Martucci +49 711 2 28 35-877 annette.martucci@region-stuttgart.de

### Fachkräfteallianz Region Stuttgart

Nadine Kollmeyer +49 711 22835-811 nadine.kollmeyer@ ext.region-stuttgart.de

# Publikationen der WRS (Auszug)

#### Kompetenzatlanten

Europa in der Region Stuttgart (2. Auflage)

Kompetenzatlas Green Tech (deutsch/englisch)

Kompetenzatlas Luft- und Raumfahrt (2. Auflage, deutsch/englisch))

#### Newsletter

WRS-E-Mail-Newsletter (monatlich)

in medias res (monatlicher gedruckter Newsletter)

Popbüro E-Mail-Newsletter (zweiwöchentlich)

Talente. Rekrutierung, Qualifizierung und Mitarbeiterbindung in der Region Stuttgart (quartalsweise, gedruckt oder digital)

PUSH!-E-Mail-Newsletter (monatlich)

#### Magazine

179 – Das Standortmagazin für die Region Stuttgart

Die Welt verändern – Hochschulmagazin Region Stuttgart

nemo – Magazin der Modellregion für nachhaltige Mobilität Region Stuttgart

#### Studien

Büromarktstudie Region Stuttgart

Strukturbericht Region Stuttgart 2015

#### Themenbroschüren

Unternehmensprofil: Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Jahresbericht der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Standortbroschüre Region Stuttgart (deutsch/englisch)

Leitbild für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Region Stuttgart

10 Jahre Europaengagement der Region Stuttgart

Gewerbeflächenkarte Region Stuttgart (2011)

Kreativareale in der Region Stuttgart (2012)

Gewerbeimmobilien in der Region Stuttgart: Marktbericht Maklerbefragung (2014)

Maschinenbau in der Region Stuttgart

Produktions- und Automatisierungskompetenz in der Region Stuttgart

Neuer Antrieb für Hightech-Branchen – Kooperationen zwischen Life-Sciences und Engineering & Automation

Industrielle Dienstleistungen: Erfolgsfaktor für die Maschinenbau-Branche der Region Stuttgart. Leitfaden zur Professionalisierung des Dienstleistungsportfolios Start-up! Wegweiser für Existenzgründungen

PUSH! – Gründen mit starken Partnern

Business Angels Region Stuttgart: Mitunternehmer für erfolgreiche junge Unternehmen

Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart

Verzeichnis der Kreativdienstleister in der Region Stuttgart (2014)

Postkartenset "Was wäre die Welt ohne Design aus der Region Stuttgart?"

Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart (deutsch/englisch)

Kompetenz- und Innovationszentren der Region Stuttgart

Hightech-Region Stuttgart: Automotive

Modellregion für Nachhaltige Mobilität

Kartenspiel "Die Region gewinnt"

Unter wrs.region-stuttgart.de/publikationen haben Sie die Möglichkeit, die Publikationen herunterzuladen oder zu bestellen.

# *Impressum*

**Bildnachweis** Seite 4: projektgruppe.de Seite 5: links: eyedee/photocase.de Seite 6: rechts: projektgruppe.de Seite 7: links: Antrey/Fotolia.com; rechts: Oliver Schuster Seite 8: projektgruppe.de Seite 10: links: Larry Ewing Seite 11: links: Conny Mechela; rechts: projektgruppe.de Seite 12: links: Rainer Kwiotek; rechts: projektgruppe.de Seite 13: rechts:eyeami/Fotolia.com, 3dradius.de/Fotolia.com Seite 14: **EnBW** Seite 15: links: Duale Hochschule Baden-Württemberg; rechts: Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)/ Peter D. Hartung Seite 16: links: Fraunhofer ISE; rechts: Siedlungswerk GmbH Seite 17: ptyszku/Fotolia.com Seite 18:

links: Volker Schrank

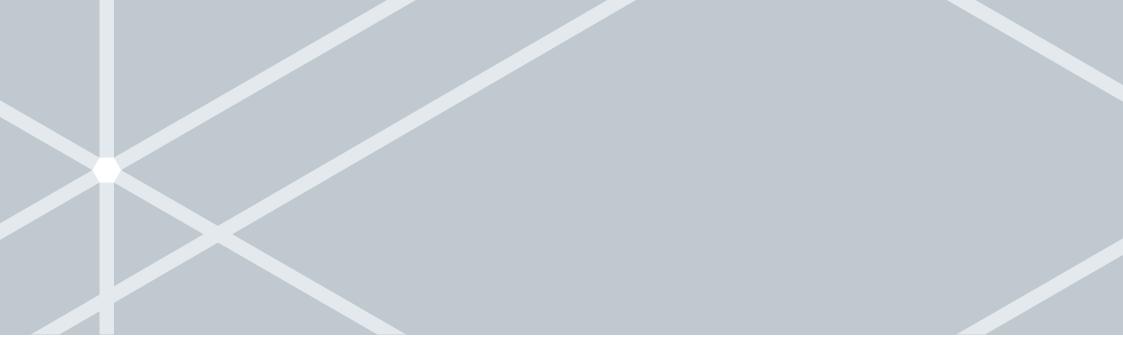
Seite 19: links: Disney; rechts: goodluz/Fotolia.com Seite 20: links: Raumwelten Pavillon/Film- und Medienfestival gGmbH, Foto: Daniel Fuchs; rechts: Christian Hass Seite 21: links: Design Zentrum Nordrhein Westfalen e.V. rechts: Ronny Schönebaum Seite 22: rechts: Martina Wörz Seite 23: Oliver Schuster Seite 24: links: Frieder Daubenberger Seite 25: Judith Schenten Seite 26: links: Wolf Nkole Helzle Seite 27: Universität Stuttgart Seite 28: links: projektgruppe.de; Mitte: Jan Engel/Fotolia.com; rechts: Brigida Gonzalez Seite 29: links: projektgruppe.de; rechts: Thomas Hörner Seite 30: links: agi

Seite 31:

rechts: Christian Hass

Herausgeber Gestaltung Wirtschaftsförderung projektgruppe.de Region Stuttgart GmbH Geschäftsführer Mitarbeit Dr. Walter Rogg Bildbearbeitung Piltz Reproduktionen, Stuttgart Friedrichstraße 10 70174 Stuttgart Druck und Verarbeitung wrs.region-stuttgart.de Rösler Druck, Schorndorf wrs@region-stuttgart.de Verantwortlich Helmuth Haag, Silke Matthaei Text **Tobias Schiller** © WRS, Stuttgart 2015





### Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS)

Friedrichstraße 10 70174 Stuttgart Telefon +49 711 2 28 35-0 Telefax +49 711 2 28 35-55 wrs@region-stuttgart.de

region-stuttgart.de wrs.region-stuttgart.de

### Europabüro

Rue Belliard 60 – 62 1040 Brüssel, Belgien Telefon +32 2 2 38 08-85 Telefax +32 2 2 38 08-80 europa@region-stuttgart.de